

Medienanstalt
Mecklenburg-
Vorpommern (MMV)

MMV
''' **MEDIENANSTALT**
Mecklenburg-Vorpommern

A silver laptop is open on a sandy beach. The screen displays a photograph of a white seagull standing on a sandy shore with waves in the background. In the foreground, a seashell is partially visible on the sand. The background of the entire image is a real-life scene of a beach with waves, a lighthouse on a distant shore, and several seagulls flying in a blue sky with white clouds. A large green triangle is overlaid on the bottom right corner of the image.

JAHRES-
BERICHT
2023

Kabelfernsehen
Urheberrecht
Produktpräsentation
Telemedien
Smart-TV
Fernsehen
Impressum
Konvergenz

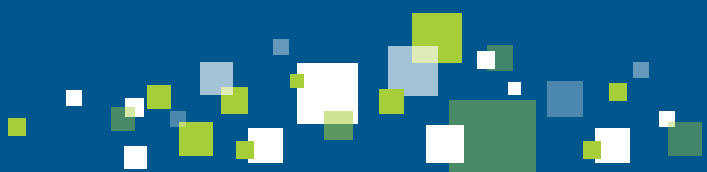
Netze
Beschlüsse
Radio
Kurzfilm
Werbung
Fake News
Pilotprojekte
Auffindbarkeit
Weiterbildung
Multiplex

ZAK
DLM
UKW
Pressen
Feature
Demokratie
Trickfilm
HbbTV
Service
Greifswald
Barrierefreiheit
Inklusion
Apps
Menschen
Stream

Medienrecht
digitaler Rundfunk
Meinungsvielfalt
Fernsehveranstalter
Sprachassistenten
Smartspeaker
Lokal-TV
Bildungsabende
Bürgeranfragen

Kabelanlagen
Überstrahlung
Schulungen
Rostock
Frequenzen
Reportage
Zulassungen
Fachtagung
Zuweisungen
Malchin
Mediatop

GVK
lineares Fernsehen
KEK
DAB+
Hörfunk
Hate Speech
Livestream
Übertragungskapazitäten
Influencer
Schwerin
Suchmaschine
Gesamtkonferenz
Leitfaden
Internet
DSGVO



**Medienanstalt
Mecklenburg-Vorpommern (MMV)**
Jahresbericht 2023



Inhalt



Die Medien-anstalt MV

6



Medien-aufsicht in MV

22



Privater Rund-funk

28



Menschen machen Medien

36



Medien-kompe-tenz

46

Liebe Lesende,

die Globalisierung führt nicht nur dazu, dass die Welt – scheinbar – enger zusammenrückt, dass die Mobilität zunimmt und Entfernungen schneller überwunden werden können, dass wir uns online alle medialen Angebote aufs Smartphone oder ins Wohnzimmer holen, dass wir sämtliche Nachrichten der Welt rund um die Uhr abrufen können – ja, all das ist möglich, aber die Globalisierung führt auf der anderen Seite auch zu abnehmenden Angeboten der regionalen klassischen Medien. Das ist seit einigen Jahren zu beobachten. Dieser Entwicklung muss entgegengesteuert werden.

Die **Medienanstalt MV** hat darum im Jahr 2023 verstärkt auf die Bedeutung der **lokalen privaten TV-Programme** in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen. Sie sind wichtig für die Meinungsbildung und die Medienvielfalt im Land und sollen es bleiben. Denn die Programme berichten nicht nur über negative Ereignisse, über Skandale und Katastrophen, sondern bringen auch positive Nachrichten und zeigen Fortschritte in den betreffenden Regionen. Die Lokal-TV-Veranstaltenden sind tief im Land verwurzelt – sie sorgen dafür, dass unsere Heimat, unsere Kultur, unsere Gegenwart im Fernsehen abgebildet werden. Dadurch stiften sie Identität. Das alles wurde auf einem **Parlamentarischen Abend**, zu dem die Medienanstalt im Mai 2023 ins Schweriner Schloss eingeladen hatte, und in einem **„Zukunftsdialog Lokal-TV in MV“** im September 2023 in Güstrow diskutiert. Genaueres erfahren Sie auf den Seiten 32 bis 33.

Im Juni 2023 kamen über 100 Gäste nach Schwerin zu einer gemeinsamen Tagung der Medienanstalt MV und der Landeszentrale für politische Bildung MV. Vorgestellt und diskutiert wurden die Ergebnisse der neuen Studie **„Mediennutzung und politische Kultur in MV“**, die vom Hamburger Leibniz Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut durchgeführt wurde. Die Studie ergab u. a., dass auch der private Rundfunk und die Bürgermedien stark und oft zur Information über das aktuelle Geschehen genutzt werden. Medien sollten durch **Glaubwürdigkeit** auch ihre Skeptiker überzeugen. Am ehesten sind diejenigen Menschen mit der Demokratie zufrieden, die den Eindruck haben, sie könnten politisch mitgestalten. Weitere Studien-Ergebnisse lesen Sie auf den Seiten 15 bis 16.

Seit dem Frühjahr 2023 ist die Medienanstalt MV an einer bundesweiten **Kooperation** zwischen allen 14 Medien-

anstalten in Deutschland und dem **Bundeskriminalamt (BKA)** beteiligt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden Internet-Inhalte auf ihre strafrechtliche Relevanz sowie mögliche Gefährdungsaspekte geprüft und die Verdächtigen ermittelt. Die Medienanstalten übernehmen dabei die Durchsetzung des Verbreitungsverbots der strafbaren und zugleich nach dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag unzulässigen Inhalte. Von Mai bis Dezember übermittelte das BKA insgesamt 141 Löschanregungen an die Medienanstalt MV. Es handelte sich dabei ausschließlich um Beiträge und Kommentare von Nutzenden aus MV. Rund 89 Prozent der Fälle wurden, nachdem wir vorgingen, von den betreffenden Plattformen gelöscht bzw. in Deutschland gesperrt. Mehr über die Medienaufsicht der Medienanstalt erfahren Sie auf den Seiten 22 bis 27.

Über die Arbeit unserer **fünf Mediatope** in Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Greifswald und Malchin berichten wir auf den Seiten 36 bis 45. Und unsere Aktivitäten für mehr **Medienkompetenz** in MV und bundesweit werden auf den Seiten 46 bis 50 dargestellt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende, aufschlussreiche Lektüre.

Bert Lingnau
Direktor



Die Medien-
anstalt
Mecklenburg-
Vorpommern (MMV)
Aufgaben | Team | Ergebnisse

Aufgaben der Medienanstalt

Die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) mit Sitz in Schwerin ist das Kompetenzzentrum für privaten Rundfunk, digitale Medien und Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern. Sie führt die Aufsicht über den privaten Rundfunk. Das bedeutet: Sie erteilt Zulassungen, weist Übertragungskapazitäten (z. B. Frequenzen) zu, beobachtet die Programme und achtet auf die Meinungsvielfalt und Staatsferne im privaten Rundfunk. Die MMV überprüft zudem Internetangebote (Telemedien) aus Mecklenburg-Vorpommern. Folgende Aspekte stehen dabei im Fokus: die Werbekennzeichnungspflicht, der Jugendmedienschutz, die journalistische Sorgfalt und die Impressumspflicht. Die MMV ist auch verantwortlich für die Regulierung der Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediäre in ihrem Bundesland.

Darüber hinaus setzt sie sich für Medienvielfalt und den Erhalt des Medienstandortes Mecklenburg-Vorpommern ein. In diesem Zusammenhang unterstützt die MMV insbesondere Projekte und Einrichtungen, die Medienkompetenz vermitteln. Sie ist Trägerin der fünf Mediatope (Offene Kanäle) im Land. Diese Bürgersender und Medienkompetenzzentren sorgen in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Malchin und Greifswald für mehr Wissen über Medien. Sämtliche Aufgaben und Strukturen der MMV ergeben sich aus dem Rundfunkgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Medienstaatsvertrag der Länder sowie aus weiteren gesetzlichen und untergesetzlichen Rechtsnormen aus dem Bereich des Medienrechts.





MMV-Dienstgebäude in Schwerin

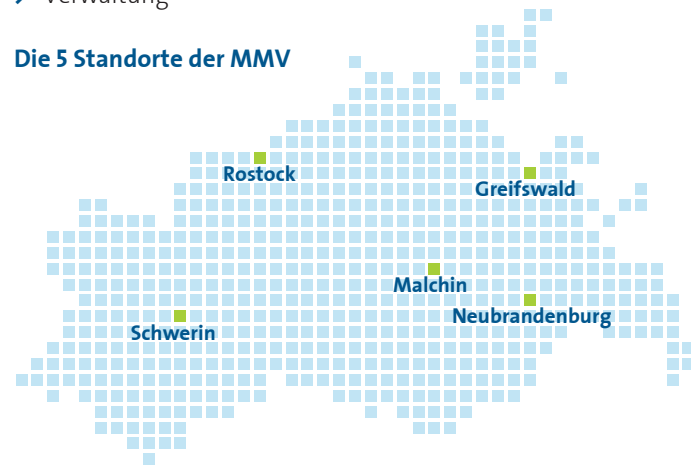
Struktur der MMV

Als unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts hat die MMV das Recht zur Selbstverwaltung. Ihre Organe sind der Direktor und der Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV). Über 20 Mitarbeitende sorgen an fünf Standorten für die Umsetzung der umfangreichen Aufgaben. Die MMV ist ein Beispiel für eine schlanke und effizient arbeitende Verwaltung.

Tätigkeitsbereiche der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern:

- > Rechtsfragen
- > Medienkompetenz-Vermittlung und Mediatope
- > Programmebeobachtung, Jugendschutz und Werbung
- > Technische Programmverbreitung, Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz
- > Verwaltung

Die 5 Standorte der MMV



Von Dömitz bis Rügen, von Wismar bis Usedom: Die MMV ist zuständig für ganz Mecklenburg-Vorpommern.



Das Team der MMV

MMV
...MEDIENANSTALT
Mecklenburg-Vorpommern

MMV-Geschäftsstelle (Schwerin)

Direktor
Bert Lingnau

Büro des Direktors
Karin Lemcke, 0385-55 88 1-12
k.lemcke@medienanstalt-mv.de

**Justiziarin und stellvertretende
Direktorin, Rechts- und
Grundsatzfragen**
Jana Bethge, 0385-55 88 1-13
j.bethge@medienanstalt-mv.de

**Medienbildung und Mediatope,
Digitalisierung**
Renè Dettmann, 0385-55 88 1-14
r.dettmann@medienanstalt-mv.de

Medienaufsicht
medienaufsicht@medienanstalt-mv.de

**Öffentlichkeitsarbeit und Technik,
Datenschutzbeauftragter**
Florian Steffen, 0385-55 88 1-18
f.steffen@medienanstalt-mv.de

Haushalt und Finanzen
Katrin Oldorf, 0385-55 88 1-15
k.oldorf@medienanstalt-mv.de

**Medienausschuss-Geschäftsstelle/
Verwaltung**
Petra Knof, 0385-55 88 1-16
p.knof@medienanstalt-mv.de

MMV
...MEDIATOP
Neubrandenburg

Mediatop Neubrandenburg

Leiterin
Martina Kelling, 0395-58 19 1-13
m.kelling@medienanstalt-mv.de

Medienpädagogin
Mandy Krüger, 0395-58 19 1-14
mandy.krueger@medienanstalt-mv.de
(bis 30.04.2024)

Medienpädagoge
Andy Krüger, 0395-58 19 1-15
a.krueger@medienanstalt-mv.de

Medienpädagoge
Marten Schröder, 0395-58 19 1-16
m.schroeder@medienanstalt-mv.de
(bis 31.08.2024)

Medienassistent
Dirk Pohlmann, 0395-58 19 1-12
d.pohlmann@medienanstalt-mv.de

Medienhelfer
Jan Tessin, 03994-23 88 81
j.tessin@medienanstalt-mv.de

MMV
...MEDIATOP
Rostock

Mediatop Rostock

Leiter
Sören Köhn, 0381-49 19 8-97
s.koehn@medienanstalt-mv.de

Medienpädagoginnen
Sabine Münch, 0381-49 19 8-23
s.muench@medienanstalt-mv.de
Jessica Schulz, 0381-49 19 8-24
j.schulz@medienanstalt-mv.de
Christine Hillebrand, 0381-49 19 8-25
c.hillebrand@medienanstalt-mv.de

Verwaltung
Anja Saretz, 0381-49 19 8-96
a.saretz@medienanstalt-mv.de
(bis 31.08.2024)

Medienassistent
Christian Thom, 0381-49 19 8-92
c.thom@medienanstalt-mv.de

Medienhelfer
Erik Lücht, 0381-49 19 8-91
e.luecht@medienanstalt-mv.de

MMV
...MEDIATOP
Schwerin

Mediatop Schwerin

Leiterin
Martina Kerle, 0385-48 93 09 9-4
m.kerle@medienanstalt-mv.de

Medienpädagogin
Annelene Koch, 0385-48 93 09 9-2
a.koch@medienanstalt-mv.de

Medienassistent
Michel Krüger, 0385-48 93 09 9-3
m.krueger@medienanstalt-mv.de



Bert Lingnau, Direktor der MMV

Der Direktor

Der **Direktor** führt die laufenden Geschäfte der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern. Er vertritt sie gerichtlich sowie außergerichtlich und in der Zusammenarbeit mit anderen Landesmedienanstalten der Bundesrepublik. Der Direktor hat nach § 57 des Rundfunkgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung und Vollzug der Beschlüsse des Medienausschusses,
- Durchführung von Einigungsverfahren,
- Aufstellung des Haushaltsplanes der Medienanstalt,
- Betreuung von Pilotprojekten,
- Initiierung von Maßnahmen, die der Medienforschung dienen,
- Ernennung, Einstellung und Entlassung von Beamten und Angestellten der Medienanstalt,
- die Gewährleistung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Direktor der MMV ist seit 2016 Bert Lingnau. Er ist zugleich Mitglied der *Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)*, der *Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)* sowie ordentliches Mitglied der *Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)*.

Der Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)

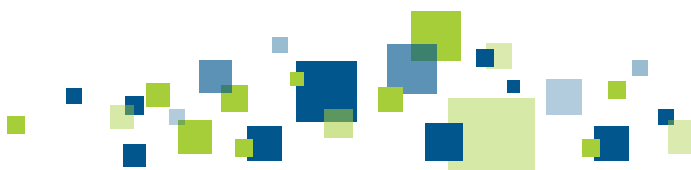
Der **Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)** ist das Kontroll- und Entscheidungsgremium der MMV. Die Mitglieder werden nach § 52 Landesrundfunkgesetz MV (RundfG M-V) von in Mecklenburg-Vorpommern beheimateten Organisationen benannt. Mit dieser Zusammensetzung wird bei der Aufsicht über den privaten Rundfunk dem Vielfaltsgedanken Rechnung getragen – Endsandte unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessengruppen wirken bei den zahlreichen Aufgaben und Entscheidungen mit. Durch das Fehlen von Vertreterinnen und Vertretern aus dem Landtag oder der Landesregierung in dem Entscheidungsgremium wird zudem dem Prinzip der Staatsferne Rechnung getragen. Die Amtszeit des Medienausschusses beträgt fünf Jahre. Die Mitglieder sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden, sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Auf länderübergreifender Ebene arbeitet die Vorsitzende des Medienausschusses in der *Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK)* mit.

Zu den Aufgaben des Medienausschusses gehören unter anderem die Feststellung und Zuordnung von Übertragungskapazitäten des Rundfunks in MV, die Erteilung, Verlängerung, Rücknahme und der Widerruf von Zulassungen für private Rundfunkveranstalter in MV sowie die Feststellung von Verstößen gegen das Landesrundfunkgesetz MV. Er erlässt zudem Richtlinien und Satzungen, stellt den Haushalt fest und entscheidet über Kooperationen im Medienkompetenz-Bereich sowie über Zuwendungen für Bürgermedien im Land.

Der Medienausschuss besteht nach dem Rundfunkgesetz Mecklenburg-Vorpommern aus elf Mitgliedern. In der aktuellen siebenten Amtsperiode (2022 bis 2027) sind nur zehn Mitglieder benannt bzw. entsendet worden. Vorsitzende ist die Vertreterin des Landkreistages MV, **Sandra Nachtweih**. Die stellvertretenden Vorsitzenden sind **Annekathrin Siems** (Künstlerbund MV) und **Bernhard Seidl** (Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in MV).

Für seine praktische Arbeit hat der Medienausschuss drei Fachausschüsse gebildet. Sie befassen sich 2023 mit den Bereichen

- Programm, Recht und Technik
 - Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung
 - Haushalt, Finanzen und Verwaltung
- und gaben gegenüber dem Medienausschuss Beschlussempfehlungen ab.



Die Mitglieder des Medienausschusses



SANDRA NACHTWEIH
(Vorsitzende)

Städte- und Gemeindetag
Mecklenburg-Vorpommern,
Landkreistag
Mecklenburg-Vorpommern*



BERNHARD SEIDL (Stellvertreter)

LIGA der Spitzenverbände der freien
Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-
Vorpommern e. V.



ANNEKATHRIN SIEMS (Stellvertreterin)

Künstlerbund Mecklenburg-
Vorpommern e. V., Landesverband
deutscher Schriftsteller Mecklenburg-
Vorpommern, Landesmusikrat
Mecklenburg-Vorpommern e. V.



JURI ROSOV

Evangelische Kirchen, Katholische
Kirche, Landesverband der jüdischen
Gemeinden in Mecklenburg-
Vorpommern



OLIVER RICHTER

Landesverbände des Deutschen
Gewerkschaftsbundes, ver.di,
Deutscher Beamtenbund



MATTHIAS HUFMANN

Deutscher Journalistenverband und
Verband der Zeitungsverlage Nord-
deutschland e. V.



MANFRED URBAN

Industrie- und Handelskammern,
Handwerkskammern, Vereinigung der
Unternehmensverbände, Landesver-
band der Freien Berufe Mecklenburg-
Vorpommern



WILFRIED RÖPERT

Bauernverband, Tierschutzverband,
die nach § 63 Abs. 2 des Bundesnatur-
schutzgesetzes vom 29. Juli 2009
(BGBl. I S. 2542) zur Mitwirkung berech-
tigten Naturschutzvereinigungen**



MARTINA MÜLLER

Landesheimatverband Mecklenburg-
Vorpommern e. V., Tourismus-
verband Mecklenburg-Vorpommern



MARIE ZEPLIN

Landessportbund Mecklenburg-
Vorpommern e. V., Landesjugendring
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Das RundfG M-V sieht für die Besetzung des MAMV vor, dass sich unter-
schiedliche Organisationen auf jeweils eine Vertreterin bzw. einen Vertre-
ter einigen. Es sind hierfür elf Gruppen vorgesehen. Kommt eine Einigung
innerhalb einer Gruppe nicht zustande, entscheidet der Landtag MV. Die
Organisationen, die nicht fett hervorgehoben sind, besitzen auch das Recht
zur Entsendung. Ihre vorgeschlagenen Personen unterlagen jedoch bei der
Abstimmung im Landtag MV am 6. April 2022. Der Landesheimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V. wurde 2013 aufgelöst.

* entsendende Organisation(en) jeweils **fett** hervorgehoben

** hier: Naturschutzbund Deutschland Landesverband MV, Landesjagdverband MV,
Landesanglerverband MV

Fachausschuss für Programm, Recht und Technik

- > Oliver Richter (Vorsitz)
- > Manfred Urban (Stellvertreter)
- > Annekathrin Siems
- > Juri Rosov
- > Wilfried Röpert
- > Martina Müller
- > Marie Zepplin

Fachausschuss für Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung

- > Matthias Hufmann (Vorsitz)
- > Marie Zepplin (Stellvertreterin)
- > Juri Rosov
- > Oliver Richter
- > Annekathrin Siems

Fachausschuss für Haushalt, Finanzen und Verwaltung

- > Bernhard Seidl (Vorsitz)
- > Sandra Nachtweih (Stellvertreterin)
- > Annekathrin Siems
- > Manfred Urban
- > Martina Müller

Der Medienausschuss tagte im Jahr 2023 in seiner siebenten Amtszeit in zehn Sitzungen. Die Fachausschüsse für Programm, Recht und Technik sowie Haushalt, Finanzen und Verwaltung tagten im Jahr 2023 jeweils in drei Sitzungen, der Fachausschuss für Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung in fünf Sitzungen.

Wichtige Beschlüsse 2023

25. Januar 2023

- > Der MAMV beschließt den Widerruf der Zulassung der mediadock GmbH (Rostock).
- > Der MAMV erteilt der Regio TV Stuttgart GmbH & Co. KG die Zulassung für die Veranstaltung und Verbreitung des regionalen Fernsehprogramms „tv.rostock“ für einen Zeitraum von 10 Jahren ab dem 01.02.2023 für den Großraum Rostock.

22. Februar 2023

- > Der MAMV beschließt die Zuwendungen für den Verein Kulturnetzwerk e. V., (Veranstalter von „Radio LOHRO“) sowie den Verein für Jugendeinrichtungen Nordwestmecklenburg e. V. (Veranstalter von „Grevesmühlen TV“) als institutionelle Förderung für Bürgermedien im Jahr 2023.

22. Februar 2023

- > Für das Jahr 2023 beschließt der MAMV die Zusammenarbeit der Mediatope mit Drittanbietern zur außerschulischen Medienkompetenzvermittlung (Kooperationsmodell), an diesem Tag konkret mit der Sozial-Diakonischen Arbeit – Evangelische Jugend gGmbH (Schwerin).

29. März 2023

- > Der MAMV beschließt die *Satzung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern über die Erhebung von Gebühren und die Erstattung von Auslagen (Kostensatzung)*.
- > Der MAMV beschließt die Zuwendung für den Sophie Medienwerkstatt e. V. (Hagenow) als institutionelle Förderung für ein Bürgermedium im Jahr 2023.
- > Für das Jahr 2023 beschließt der MAMV weitere Kooperationsverträge mit der Institut für neue Medien gGmbH (Rostock), dem RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V. Waren (Müritz), dem Mecklenburg-Vorpommern Film e. V. (Wismar), dem Mecklenburgischen Literaturgesellschaft e. V. (Neubrandenburg), dem SEELAND Medienkooperative e. V. (Feldberger Seenlandschaft), dem Medienzentrum Greifswald e. V. und dem Medienwerkstatt Identity Films e. V. (Stralsund).

26. April 2023

- Der MAMV stellt einen Verstoß gegen journalistische Sorgfaltspflichten durch das Telemedium „Stadtkieker Grabow“ fest.

31. Mai 2023

- Der MAMV beschließt den Kooperationsvertrag mit der freien Medienpädagogin Luise Görlach (Mühlhausen).

28. Juni 2023

- Der MAMV beschließt die Jahresrechnung 2022 der MMV und die Entlastung des Direktors für das Jahr 2022.

30. August 2023

- Der MAMV trifft einen Grundsatzbeschluss zur unentgeltlichen Verbreitung von Programmen der Offenen Kanäle in MV.

27. September 2023

- Eine noch nicht zugewiesene, regionalisierbare DAB+-Übertragungskapazität wird durch den MAMV festgestellt und geplant, diese Übertragungskapazität dem privaten Rundfunk zuzuordnen.
- Der MAMV beschließt eine Entscheidung zum Widerspruch des „Stadtkieker Grabow“.
- Der MAMV trifft eine Entscheidung zur Medienaufsichtsangelegenheit „Die Bundesregierung informiert“.
- Der MAMV beschließt gesellschaftsrechtliche Änderungen bei der Regio TV Nord GmbH & Co. KG (Prenzlau) sowie der Regio TV Stuttgart GmbH & Co. KG.

27. September 2023

- Für das Jahr 2023 beschließt der MAMV weitere Kooperationsverträge mit den freien Medienpädagogen Mirko Schütze (Schwerin) und Marcus Wojatschke (Berlin) sowie mit dem RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V. Waren (Müritz).

29. November 2023

- Der MAMV stellt den Haushalt der MMV für das Haushaltsjahr 2024 fest.

13. Dezember 2023

- Für das Jahr 2024 beschließt der MAMV die Zusammenarbeit der Mediatope mit Drittanbietern zur außerschulischen Medienkompetenzvermittlung (Kooperationsmodell) mit Luise Görlach (Mühlhausen), dem IN VIA Rostock e. V., der Institut für neue Medien gGmbH (Rostock), dem Mecklenburgischen Literaturgesellschaft e. V. (Neubrandenburg), der Sozial-Diakonischen Arbeit – Evangelische Jugend gGmbH (Schwerin), dem Mecklenburg-Vorpommern Film e. V. (Wismar), dem Medienzentrum Greifswald e. V. und dem RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V. Waren (Müritz).
- Der MAMV stellt einen Programmverstoß der Regio TV Nord GmbH & Co. KG (Prenzlau) fest.



Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der MMV

Wesentliche Rechtsgrundlagen für die Wahrnehmung der Aufgaben durch die MMV sind der *Medienstaatsvertrag (MStV)*, der *Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (Jugendmedienschutz-Staatsvertrag – JMStV)* und das *Rundfunkgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (RundfG M-V)*.

Medienstaatsvertrag

Nach Zustimmung der 16 Länderparlamente trat der *Dritte Medienänderungsstaatsvertrag* am 1. Juli 2023 in Kraft. Mit ihm wurden verschiedene Regelungen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk überarbeitet. Ziel war es dabei, dessen Akzeptanz zu stärken, ebenso seine publizistische Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu erhalten, aber auch den Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu schärfen.

Satzungen und Richtlinien der MMV

Am 25. April 2023 trat die neue *Satzung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern über die Erhebung von Gebühren und die Erstattung von Auslagen (Kostensatzung)* in Kraft. Sie löste die alte Gebührensatzung ab. Es wurden Anpassungen an aktuelle gesetzliche Regelungen vorgenommen und Doppelregelungen zu anderen Rechtsgrundlagen gestrichen. Ebenso erfolgte eine Überarbeitung der Anlage (Gebührenverzeichnis), sie wurde an verschiedene Gebührentatbestände und gesetzliche Neuregelungen angepasst.

Gemeinsame Satzungen der Landesmedienanstalten

Das *Gebührenverzeichnis zur Satzung zur Erhebung von Kosten im Bereich der Aufsicht über bundesweit ausgerichtete Medien* wurde nach weiteren Erfahrungen zur Anwendung des Medienstaatsvertrages mit Wirkung ab dem 17. Januar 2023 angepasst.

Haushalt und Finanzen

Die Haushaltspläne der MMV werden auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung, nach der LHO M-V und dem RundfG M-V, erstellt. Alle Ausgaben werden nach den Prinzipien der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit geplant und getätigt.

Der Haushaltsplan für 2023 wurde durch den MAMV am 30. November 2022 festgestellt und durch die Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 58 Abs. 2 RundfG M-V am 21. Dezember 2022 genehmigt. Zur Aufgabenwahrnehmung stehen zwei im Eigentum der MMV befindliche Immobilien zur Verfügung:

- Objekt Schwerin, Bleicherufer 1, 19053 Schwerin (Nutzung als Geschäftsstelle – Büros)
- Objekt Rostock, Grubenstraße 47, 18055 Rostock (Teileigentum, Nutzung durch den Mediatop Rostock als Studios und Büros)
- Die Aufgabenwahrnehmung an allen anderen Standorten erfolgt in angemieteten Räumlichkeiten:
- Wismarsche Straße 110, 19055 Schwerin (Nutzung durch den Mediatop Schwerin als Studios und Büros)
- Treptower Straße 9, 17033 Neubrandenburg (Nutzung durch den Mediatop Neubrandenburg als Studios und Büros)
- Goethestraße 5, 17139 Malchin (Nutzung durch den Mediatop Malchin als Studio und Büros)
- Friedrich-Loeffler-Straße 28, 17489 Greifswald (Nutzung durch den Mediatop Greifswald als Studios und Büros)

In der Sitzung am 26. Juni 2024 wurde die Jahresrechnung 2023 mit Beschluss durch den MAMV festgestellt und die Entlastung des Direktors für das Haushaltjahr 2023 erteilt. Den größten Anteil der zur Verfügung stehenden Mittel erhält die MMV nach § 60 Absatz 1 RundfG M-V in Höhe von 80 Prozent des Anteils an dem einheitlichen Rundfunkbei-

trag. Der Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag beträgt nach § 10 Absatz 1 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages für die Landesmedienanstalten 1,8989 vom Hundert des Rundfunkbeitragsaufkommens. Die Anteile aus den Rundfunkbeitragsmitteln für das Haushaltsjahr 2023 beliefen sich für die MMV auf 3.005.893,83 Euro.

Der größte Ausgabenbereich der MMV betraf im Jahr 2023 die Personalkosten für 21,188 Vollzeitäquivalente mit 1.796.130,56 Euro. Dies entsprach einem Anteil an den Einnahmen am Rundfunkbeitragsaufkommen von rund 60 Prozent. Dieser Aufwand war notwendig, um die gesetzlichen Aufgaben als Regulierungsbehörde für den privaten Rundfunk mit den gesetzlich vorgesehenen Zulassungs- und Aufsichtsfunktionen und die weiteren Aufgaben der MMV wahrzunehmen. Zu Letzteren gehörte die Förderung der Medienkompetenz in allen Altersstufen. Diese Unterstützung erfolgte ab dem Jahr 2023 im Bereich der außerschulischen Medienkompetenzvermittlung u. a. durch Kooperationsverträge mit Drittanbietern. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit unterschied sich im Grundansatz und inhaltlichen Anspruch nicht von den bislang finanziell von der MMV unterstützten Angeboten bis 2022. Es erfolgte für 17 Kooperationen eine Beteiligung in Höhe von knapp 200.000 Euro. Außerdem wurden kommerzielle Lokal-TV-Vereinanstaltende in MV mit insgesamt 29.105,70 Euro gefördert.

Demokratie benötigt seriöse Medien

Tagung der Medienanstalt MV

Über 100 Gäste kamen am 7. Juni 2023 nach Schwerin zu einer gemeinsamen Tagung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern und der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern. Vorgestellt und diskutiert wurden die Ergebnisse der neuen Studie „Mediennutzung und politische Kultur in Mecklenburg-Vorpommern“, die vom Hamburger Leibniz Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut durchgeführt wurde. Die Medienanstalt und die Landeszentrale hatten die Studie finanziert.

Über 90 Prozent der Einwohnenden Mecklenburg-Vorpommerns im Alter ab 16 Jahren sind an den aktuellen Themen in ihrem Bundesland interessiert, so ein Ergebnis der Studie. Informationen zum aktuellen Geschehen holen sich die Leute am ehesten – klassisch und linear – über das Fernsehen und das Radio. Jeweils 73 Prozent nutzen diese beiden Informationswege mindestens mehrfach pro Woche. In persönlichen Gesprächen erfahren 69 Prozent der Menschen mehrfach wöchentlich Aktuelles aus ihrem Bundesland, im Internet informieren sich 62 Prozent und über eine gedruckte Tages- oder Wochenzeitung 50 Prozent.

Personal und Finanzen¹

	2022	2023	2024
Einnahmen	3.230.375	3.671.402	3.338.800
Rundfunkbeitrag	2.871.097	3.005.894	2.934.900
Sonstige Einnahmen	359.278	665.508	403.900
Ausgaben	3.207.860	3.671.402	3.338.800
Personalausgaben	1.765.503	1.796.131	1.991.700
Sächliche Verwaltungsausgaben	720.309	739.575	573.400
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	561.432	563.010	583.700
Baumaßnahmen/Investitionen	72.944	394.583	190.000
Besondere Finanzierungsausgaben	87.672	178.103	0
Vollzeitäquivalente	21,75	21,188	21,888

¹ in Euro; 2022 und 2023 laut Jahresrechnung, 2024 laut Haushaltsplan

- Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes MV
- Dr. Sascha Hölzig, Studienleiter Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut (Hamburg)
- Bert Lingnau, Direktor der Medienanstalt MV

Moderation: Nadin Weber, Referentin für Medienaufsicht, Medienanstalt MV



(v. l.): Bert Lingnau, Kultusministerin Bettina Martin, Nadin Weber (MMV) und Sascha Hölzig diskutierten auf der MMV-Tagung über die Studien-Ergebnisse.

Die Ergebnisse der Studie stellte Dr. Sascha Hölzig – Studienleiter beim Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut – auf der Tagung vor. In seiner Präsentation wies er auf weitere wichtige Erkenntnisse hin:

- Den Reden von politisch Verantwortlichen wird neben Boulevardmedien die geringste Glaubwürdigkeit zugesprochen.
- Die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der regionalen Tageszeitungen gelten als am glaubwürdigsten, ausschließlich im Internet oder in sozialen Medien informiert sich kaum jemand.
- Auch der private Rundfunk und die Bürgermedien werden stark und oft zur Information über das aktuelle Geschehen genutzt.
- Nur geringe Anteile der Befragten sind in sozialen Medien wirklich aktiv, das dort sichtbare Stimmungsbild ist kein Spiegel der Gesamtgesellschaft.
- Am ehesten sind diejenigen Menschen mit der Demokratie zufrieden, die den Eindruck haben, sie könnten politisch mitgestalten.

Für die Studie wurden im März 2023 insgesamt 1.050 Menschen im Alter ab 16 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern befragt, die repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Bildung

und Region ausgewählt wurden. Im Kern gibt die Studie drei Hinweise für mehr Demokratiezufriedenheit in Mecklenburg-Vorpommern:

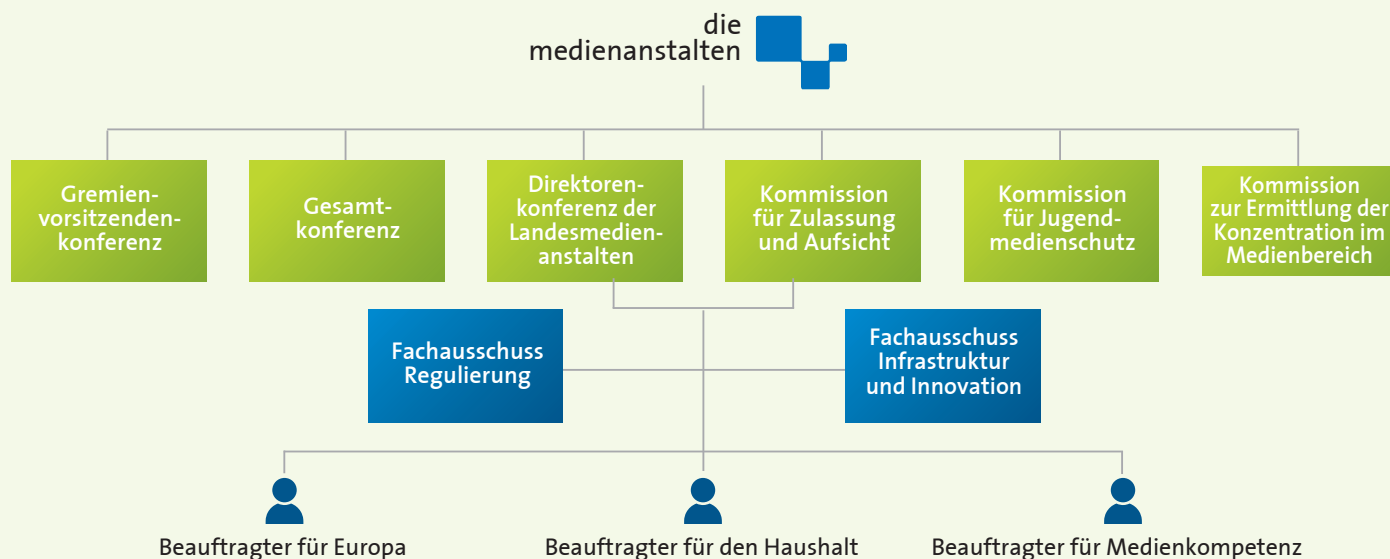
- Medien sollten durch Glaubwürdigkeit auch ihre Skeptiker überzeugen.
- Regierung und Parteien ist angeraten, mehr Transparenz ihres Handelns herzustellen, genauso wie eine geringere Distanz zu den Menschen, ihrem Alltag und ihren Sorgen.
- Menschen sollten nicht nur informiert werden, sondern auch die Möglichkeit bekommen, mitzugestalten. Eine Bevölkerung, die wahrgenommen wird und das Gefühl hat, ihr Handeln entfalte Wirksamkeit, ist die zufriedenste.

Die MMV in der Gemeinschaft der Medienanstalten

Im Dezember 2023 endete die vierjährige Amtszeit von **Dr. Wolfgang Kreißig** als Vorsitzender der *Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)* sowie der *Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)*. Er zog eine positive Bilanz der Arbeit der Landesmedienanstalten in einer Phase der Medienaufsicht, die durch viele Krisen und Umbrüche gekennzeichnet war: „In den letzten Jahren sind wir mit einer neuen Dimension medialer Polarisierung konfrontiert worden, die nicht zuletzt auch mit einem Vertrauensverlust in klassische Medien verbunden war. Als demokratische Gesellschaft müssen wir gegenüber diesen demokratiegefährdenden Phänomenen wehrhaft bleiben. Daher haben wir uns als staatsferne und unabhängige Medienanstalten diesen Herausforderungen aktiv gestellt, sei es durch die Unterstützung der privaten Veranstalter durch die zügige Realisierung von Corona-Hilfen, durch das Verbreitungsverbot für den russischen Staatssender RT.DE oder zuletzt das entschiedene Vorgehen gegen menschenverachtende und jugendgefährdende Inhalte im Internet über den Nahost-Konflikt.“

Die Amtszeit Kreißigs war geprägt durch das Inkrafttreten des Medienstaatsvertrags (MStV), der die Medienregulierung in Deutschland grundlegend modernisiert hat, sowie einem Paradigmenwechsel in der Medienregulierung auf europäischer Ebene mit dem *Digital Services Act (DSA)* und dem *European Media Freedom Act*.

Struktur der Medienaufsicht



Den ersten Praxistest des im November 2020 in Kraft getretenen neuen Medienstaatsvertrags durchliefen die Medienanstalten erfolgreich. Erstmals reguliert werden nun unter anderem auch globale Medienintermediäre und -plattformen sowie Benutzeroberflächen. Nachdem die hierzu neu erlassenen Satzungen in Kraft traten, ging es 2023 um die nachhaltige aufsichtsrechtliche Umsetzung der Vorgaben des Medienstaatsvertrags.

Die neue EU-Regulierung steht dabei neben dem unabhängigen nationalen Medienrecht. Auf der praktischen Seite zeigte sich, dass die Europäische Kommission – als Aufsichtsorgan über sehr große Online-Plattformen – auch zukünftig auf die Arbeit und Erfahrung der Medienaufsicht vor Ort angewiesen ist. Im Zuge des Nahost-Konflikts meldeten die Medienanstalten seit Oktober 2023 über 600 illegale Inhalte an die Europäische Kommission, damit diese systematische Verstöße gegen den DSA prüfen und Verfahren initiieren konnte.

Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) und Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)

Alle bundesweit relevanten Themen und Aufgaben wurden auch im Jahr 2023 von der Gemeinsamen Geschäftsstelle der Medienanstalten in Berlin koordiniert. Die inhaltliche Arbeit leisteten weiterhin die regional verankerten Landesmedienanstalten.

Die *Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)* traf als gemeinsames Entscheidungsorgan der Landesmedienanstalten Zulassungs- und Regulierungsentscheidungen für bundesweit tätige Anbieter von Rundfunk, Telemedien sowie Medienintermediäre, Medienplattformen und Benutzeroberflächen.

2023 entschied die *Kommission für Zulassung und Aufsicht* vermehrt über Werbeverstöße, insbesondere im Bereich des Influencer-Marketings. Daneben gab es erste Entscheidungen zu Medienplattformen und Benutzeroberflächen sowie zu den Transparenzvorgaben für Medienintermediäre.

„Medienfreiheit und Meinungsvielfalt zeitgemäß zu sichern, ist eine Kernaufgabe der Medienanstalten. Im Jahr 2023 haben wir bedeutende Fortschritte in der Aufsicht erzielt, um ein faires, transparentes und meinungsvielältiges Medienumfeld für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen“, kommentierte Dr. Wolfgang Kreißig die Entscheidungen der *Kommission für Zulassung und Aufsicht*.

Werbe- und Programmaufsicht für Rundfunk und Telemedien

Die *Kommission für Zulassung und Aufsicht* untersagte die Ausstrahlung von redaktionellen Inhalten eines ausländischen Inhalteanbieters im Programm eines in Deutschland zugelassenen Rundfunkanbieters wegen Verstoßes gegen das Verbot der Themenplatzierung nach § 8 Absatz 7 Medienstaatsvertrag. Hier entschied die Kommission erstmals in einem Fall des Verkaufs von Sendezeiten an Dritte und damit wegen unzulässiger Einflussnahme auf das Programm.

Im dritten Jahr der Werbeaufsicht über bundesweit ausgerichtete **Telemedien** stellte die *Kommission für Zulassung und Aufsicht* in zwölf Entscheidungen die fehlende Trennung von Programm und Werbung fest. In sechs dieser Fälle

verhängte sie neben der medienrechtlichen Beanstandung ein Bußgeld im Ordnungswidrigkeitenverfahren. Auffällig war im Jahr 2023, dass viele Influencerinnen und Influencer nach wie vor ihre Werbung nicht richtig kennzeichneten und nicht erkennbar von ihren redaktionellen Inhalten trennten. Die Anzahl der Entscheidungen über solche Verstöße verdreifachte sich gegenüber dem Vorjahr. Eine Vielzahl von Werbeverstößen im Bereich des Influencer-Marketings wurde bereits im Vorfeld eines förmlichen Verfahrens aufgrund informeller regulatorischer Hinweise durch die Landesmedienanstalten direkt von den Influencerinnen und Influencern ausgeräumt und die fehlenden oder unzureichenden Werbekennzeichnungen umgehend nachgebessert. Insgesamt verzeichneten die Landesmedienanstalten 773 aufsichtsrechtliche Maßnahmen im Bereich der Werbekennzeichnung in Social-Media-Angeboten und Online-Medien.

Medienintermediäre, Medienplattformen und Benutzeroberflächen

2023 wurden insgesamt acht Anzeigen von Medienplattformen und Benutzeroberflächen in die zuständigen Gremien der *Kommission für Zulassung und Aufsicht* eingebracht. Hinzu kam eine ähnliche Zahl an Anzeigen von Medienplattformen und Benutzeroberflächen von Kfz-Herstellern

Das DLM-Symposium am 22. März 2023 in Berlin widmete sich der Zukunft des Mediensystems in Deutschland und Europa.



im InCar-Entertainment-Bereich, die derzeit noch durch die zuständigen Landesmedienanstalten geprüft werden.

Hinsichtlich der Umsetzung der leichten Auffindbarkeit von Public-Value-Angeboten tauschten sich die Landesmedienanstalten weiterhin intensiv mit den Anbietern von Benutzeroberflächen aus. Die *Kommission für Zulassung und Aufsicht* veröffentlichte in diesem Zusammenhang im Juni 2023 unter anderem eine aktualisierte Fassung der „**Grundsätze zur leichten Auffindbarkeit von Public Value Angeboten**“. Anbieter von Benutzeroberflächen sind spätestens seit Mitte des Jahres verpflichtet, die staatsvertraglichen Regelungen zur leichten Auffindbarkeit umzusetzen. Inwiefern die Umsetzung den gesetzlichen Vorgaben entspricht, wird derzeit noch durch die jeweils zuständigen Landesmedienanstalten geprüft.



Im Zuge der Umsetzung der neuen Transparenzanforderungen des Medienstaatsvertrages für Intermediäre beanstandete die *Kommission für Zulassung und Aufsicht* erstmals eine unzureichende Information über die Funktionsweise eines Medienintermediärs und forderte den Anbieter zur Nachbesserung auf.

Alle Entscheidungen der *Kommission für Zulassung und Aufsicht* finden Sie in der Datenbank auf der Webseite der medienanstalten: www.die-medienanstalten.de/service/datenbanken/zak-verfahren



Barrierefreiheit/Inklusion

Seit 2013 führen die Medienanstalten Untersuchungen der barrierefreien privaten Fernsehangebote durch. Die Ergebnisse der Erhebung 2023 zeigten, dass das Engagement und vor allem der Ausbau von barrierefreien Angeboten im Wesentlichen in den beiden reichweitenstärksten privaten Sendergruppen stattfinden. Die Untertitelungsquote lag bei der ProSiebenSat.1 Media SE bei 37 Prozent und damit um 4 Prozentpunkte höher als bei der Vorjahreserhebung (Programme: Sat.1, ProSieben, kabel eins, sixx und ProSieben Maxx).

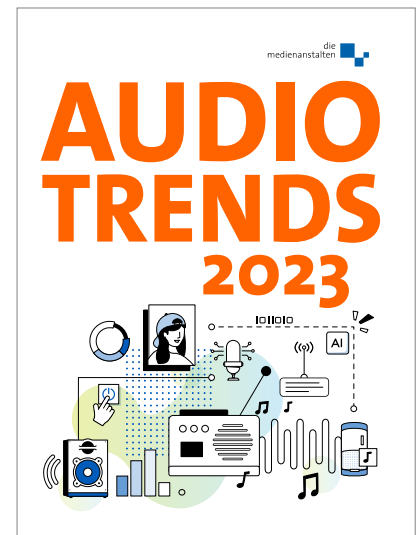
Die Ergebnisse von RTL Deutschland waren mit Blick auf die Untertitelung des linearen und nichtlinearen Angebots

gleichbleibend: Die Quote lag im Durchschnitt bei 23 Prozent (Programme: RTL, RTL Zwei, VOX, Super RTL und Nitro). Die Zentrale Anlaufstelle für barrierefreie Angebote (ZABA), die seit November 2020 online ist, stellt unter der Adresse www.barrierefreie-medien.info Basisinformationen rund um das Thema „Barrierefreiheit“ bereit. Alle öffentlich-rechtlichen sowie die privaten Rundfunk- und audiovisuellen Medienanbietenden in Deutschland, deren Angebote von den Landesmedienanstalten reguliert werden, sind auf diesem Portal auffindbar.



Audio Trends 2023

Die jährlich erhobenen „Audio Trends“ der Medienanstalten dienen der Branche und der Politik seit nunmehr zehn Jahren als zuverlässiger und unabhängiger Indikator für die Entwicklung des digitalen Hörfunkempfangs. Für die Landesmedienanstalten liefern sie wichtige Datengrundlagen für fundierte Regulierungs- und Aufsichtsentscheidungen. Die „Audio Trends 2023“ belegten erneut den starken Wandel der Audiobranche vor allem durch die Digitalisierung und die Anwendung Künstlicher Intelligenz. In zahlreichen KI-Projekten stellte die Audiobranche ihre Innovationsbereitschaft unter Beweis. Insbesondere durch die generative KI, von der Inhalte-Produktion über die Auspielung bis zur Interaktion mit Hörenden, sind viel stärkere Auswirkungen als durch die Digitalisierung der Verbreitungswege zu erwarten.



Weitere Ergebnisse:

- 47 Millionen Personen in Deutschland haben Zugang zu einer digitalen Radioempfangsmöglichkeit oder nutzen Webradio. Ein Drittel nennt bereits einen digitalen Empfangsweg als meistgenutzten Zugang zum Radiopro-

gramm. Nur noch die Hälfte nennt UKW als bevorzugte Radioempfangsart.

- Die Mehrfachausstattung mit DAB+-Radios hat sich innerhalb von fünf Jahren verdoppelt. Mittlerweile verfügt über die Hälfte (55,4 Prozent) der DAB+-Haushalte über zwei oder mehr DAB+-Empfangsgeräte. Die Gesamtzahl der DAB+-Geräte in Deutschland stieg um mehr als 4,4 Millionen gegenüber dem Vorjahr. Auch die Ausstattung mit DAB+-Autoradios stieg weiter auf nun 11,5 Millionen. Das entsprach gut 26 Prozent der Autoradios in Deutschland.
- 52 Prozent der Befragten nutzten Webradio. Sieben von zehn griffen mindestens gelegentlich auf Audio-Angebote aus dem Internet zu.

Video Trends 2023

Benutzeroberflächen werden für immer mehr Menschen das Tor zur Videowelt: Vier von zehn Personen landen nach dem Einschalten ihres Connected TVs auf einer Benutzeroberfläche und müssen zu ihren Wunschinhalten navigieren. Die „Video Trends 2023“ zeigten dabei eine deutliche Lücke in der Transparenz solcher Oberflächen: Nur ein Fünftel der Befragten nahm die Transparenzangaben von Benutzeroberflächen – wie Smart-TVs – bisher

wahr. Vor allem die Jüngeren haben aber großes Interesse daran, mehr darüber zu erfahren, warum bestimmte Inhalte oder Apps auf der Oberfläche ihres Smart-TVs angezeigt oder hervorgehoben werden – mehr als die Hälfte der 14- bis 29-jährigen Nutzenden gab dies an.

Weitere Ergebnisse:

- 63 Prozent der Befragten fänden es nützlich, wenn Public-Value-Inhalte leicht auf der Smart-TV-Oberfläche auffindbar wären. Auch hier waren es insbesondere die 14- bis 29-Jährigen, die sich mehr Orientierung wünschten (73 Prozent).

- Der TV-Empfang über offene IP-Netze stieg: Fünf Millionen Personen lebten in Haushalten, die ihr TV-Gerät ausschließlich mit dem Internet verbunden hatten. Etwa 7,9 Millionen Personen wollen in Zukunft nur noch über das Internet fernsehen.
- 57,7 Millionen Personen ab 14 Jahren in Deutschland nutzten regelmäßig (mindestens einmal im Monat) Online-Videos. In der „Generation Z“ nutzten sechs von zehn Personen täglich Videos aus sozialen Medien oder Video-Sharing-Diensten. Aggregatoren wie Medienintermediäre und Medienplattformen dominierten damit die tägliche Videonutzung in dieser Generation.

Medienstudien 2023

Die letzten Jahre waren durch viele gesellschaftliche Umbrüche gekennzeichnet. Die Pandemie und zwei Kriege (Ukraine, Gazastreifen) brachten nicht nur eine Zunahme von Hass und Hetze sowie Desinformation und Propaganda, sondern hatten auch unmittelbaren Einfluss auf die informierende Mediennutzung.

Welches Gewicht Medien für die Meinungsbildung haben und welche Rolle dabei globale Plattformen spielen, untersuchen und dokumentieren die Medienanstalten kontinuierlich seit acht Jahren. Die Ergebnisse für 2023 zeigten, dass das Internet mit 52 Prozent erstmals das Fernsehen (50 Prozent) als Informationsmedium mit der höchsten Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung überholte.

Im Vergleich zum Vorjahr informierten sich allerdings weniger Menschen in den Medien über das Zeitgeschehen. Mit 86 Prozent der Bevölkerung (2022: 89 Prozent) lag die informierende Tagesreichweite nur noch knapp über dem Vor-Corona-Niveau. Knapp ein Drittel der Befragten informierte sich im Internet über das Geschehen in ihrer direkten lokalen Umgebung, gefolgt von Radio, Tageszeitung und TV. Besonders bei den unter 50-Jährigen nahm die lokal informierende Mediennutzung ab. Schon fast jeder Dritte zwischen 14 und 29 Jahren informierte sich auf Instagram. Damit wurde das soziale Netzwerk erstmals „Infosieger“ bei den unter 30-Jährigen und verwies Google auf Rang 2.

VIDEO TRENDS 2023



Folgende Studien sind der Webseite der Medienanstalten abrufbar:

Mediengewichtungsstudie 1. Halbjahr 2023

**Mediengewichtungsstudie 1. Halbjahr 2023
– Lokale Medien und ihre Relevanz für die
Meinungsbildung**



**Schwerpunktstudie „Intermediäre und
Meinungsbildung“ 1. Halbjahr**

Medienvielfaltsmonitor





Medienaufsicht in MV

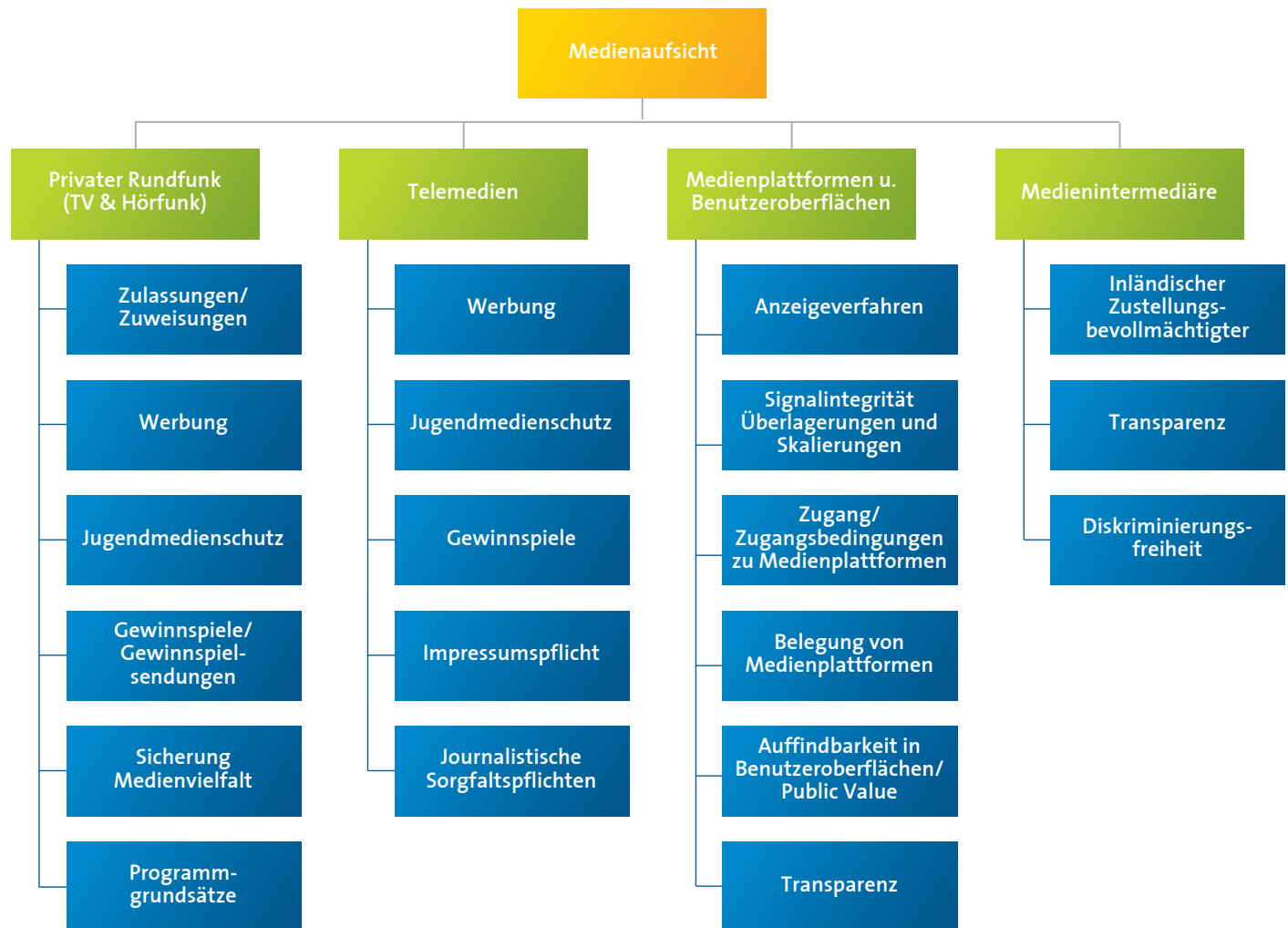
**Vielfältige Aufgaben –
vielfältige Regulierung**

Aufsicht mit Weitsicht

Im Rahmen ihrer Aufsichtstätigkeit prüft die MMV, ob die rechtlichen Bestimmungen – die u. a. im Landesrundfunkgesetz MV (RundfG M-V), im Medienstaatsvertrag (MStV), im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) und im Digitale-Dienst-Gesetz (DDG; bis Mai 2024: Telemediengesetz, TMG) sowie in verschiedenen Satzungen und Richtlinien enthalten sind – von den privaten Rundfunkveranstaltern sowie Telemedien- und Plattformanbietenden eingehalten werden.

Rundfunk

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 führt die MMV die Aufsicht über den privaten Rundfunk in Mecklenburg-Vorpommern. Das bedeutet: Sie erteilt Zulassungen, weist Übertragungskapazitäten (z. B. Frequenzen) zu, beobachtet die Programme und achtet dabei auf die Einhaltung der Regelungen in den Bereichen Werbung, Jugendmedienschutz, Gewinn- und Glücksspiele und Programmgrundsätze. Sie stellt außerdem die Meinungsvielfalt und Staatsferne im privaten Rundfunk sicher.



In den vergangenen 30 Jahren hat sich in Mecklenburg-Vorpommern eine vielfältige Rundfunklandschaft von privaten Programmanbietenden entwickelt. 18 Rundfunkveranstalter verfügen im Jahr 2023 über eine Zulassung der Medienanstalt und verbreiteten insgesamt 22 kommerzielle und nichtkommerzielle Fernseh- und Hörfunkprogramme.

Telemedien

Die Aufsichtstätigkeit der MMV umfasst auch Online-Angebote, sogenannte Telemedien bzw. rundfunkähnliche Telemedien, von Anbietenden mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern. Neben klassischen Webseiten werden unter dem Begriff „Telemedien“ u. a. auch Angebote in den sozialen Netzwerken und auf Video-Sharing-Plattformen subsumiert. Während die MMV anfangs hauptsächlich für die Einhaltung des Jugendmedienschutzes im Internet verantwortlich war, sind in den vergangenen Jahren mit der Überprüfung der Werbekennzeichnungs- und Impressumspflichten weitere Arbeitsschwerpunkte hinzugekommen. In bestimmten Fällen besteht auch eine Zuständigkeit bei Glücksspielen sowie Werbung und Sponsoring von Glücksspielen.

Online-Angebote im Fokus

Der Schwerpunkt der Aufsichtstätigkeit im Internet liegt derzeit auf den Social-Media- und Content-Plattformen Instagram, YouTube, Facebook, TikTok, Telegram, Bitchute, VK und X (vormals Twitter). Darüber hinaus können auch Angebote auf weiteren Plattformen (z. B. Kleinanzeigen, Threads, LinkedIn, Odysee, SoundCloud, Spotify etc.) in den Zuständigkeitsbereich der Medienanstalt fallen, sofern dort rechtswidrige Inhalte von Anbietenden mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht werden. Neben der Dokumentation, Sichtung und (Nach-)Überprüfung der Inhalte/Angebote sind immer häufiger auch umfangreiche Anbieter-Ermittlungen (z. B. Internetrecherchen, Einholung von Melderegisterauskünften etc.) durchzuführen.

Sowohl die Anzahl der Plattformen als auch die Anzahl der zu prüfenden Angebote auf den verschiedenen Plattformen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Gründe sind u. a. die steigende Nutzung sozialer Medien und die hohe Verbreitung von Influencern/Content Creatoren.

Journalistische Sorgfaltspflichten

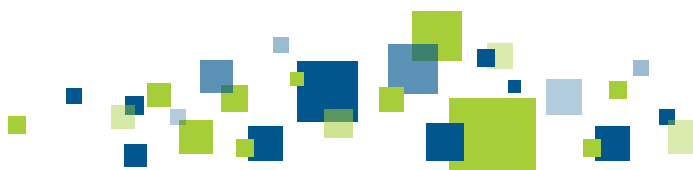
Mit Inkrafttreten des neuen Medienstaatsvertrags im November 2020 wurden die Landesmedienanstalten zusätzlich mit der Aufgabe betraut, gegen die Missachtung journalistischer Sorgfaltspflichten sowie der damit verbundenen Verbreitung von Desinformationen im Internet vorzugehen. Dabei ist die MMV – mit wenigen Ausnahmen – zuständig für journalistisch-redaktionell gestaltete Online-Medien, deren Anbietende ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern haben. Die Aufsicht über die journalistische Sorgfaltspflicht ist dabei höchst grundrechtssensibel. Die Presse- und Meinungsfreiheit verlangen eine gründliche und zurückhaltende Auseinandersetzung mit Angeboten insbesondere von Laien-Journalistinnen und -Journalisten.

Künstliche Intelligenz unterstützt

Die Arbeit der MMV wird seit März 2022 von einem auf Künstlicher Intelligenz basierenden Online-Monitoring-Tool unterstützt, das bundesweit von allen Landesmedienanstalten angewandt wird. Das KIVI genannte Tool (KI steht für Künstliche Intelligenz und VI für vigilare, lat. für wachen) sucht – automatisiert – nach potenziellen Rechtsverstößen im Netz, unter anderem auf klassischen Webseiten, in sozialen Netzwerken sowie auf Content-Plattformen. Rechtsverstöße sind beispielsweise frei zugängliche – und damit auch für Kinder und Jugendliche erreichbare – Pornografie, aber auch die Leugnung des Holocausts, Volksverhetzung, die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen oder die Verherrlichung von Drogen. Die Mitarbeitenden der Medienaufsicht bewerten die Funde des KI-Tools anschließend auf ihre rechtliche (Un-)Zulässigkeit und leiten ggf. Aufsichtsverfahren gegen die Inhalteanbieter ein. Bei strafbaren Inhalten erfolgt zunächst die Abgabe an die zuständige Strafverfolgungsbehörde.

Zusammenarbeit mit dem BKA

Seit Mai 2023 ist die MMV an einer bundesweiten Kooperation zwischen allen 14 Medienanstalten in Deutschland und dem Bundeskriminalamt (BKA) beteiligt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit prüft die Zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet (ZMI BKA) die von den Medienanstalten und anderen Institutionen gelieferten Hinweise auf eine strafrechtliche Relevanz sowie mögliche Gefährdungsaspekte. Die ZMI BKA ermittelt dabei nach Möglichkeit die





Verdächtigen und übermittelt im Erfolgsfall den Sachverhalt an die örtlich zuständigen Strafverfolgungsbehörden in den Bundesländern. Die Medienanstalten übernehmen ihrerseits die Durchsetzung des Verbreitungsverbots der strafbaren und zugleich nach dem JMStV unzulässigen Inhalte. Von Mai bis Dezember 2023 hat das BKA insgesamt 141 Löschanregungen an die MMV übermittelt. Es handelte sich dabei ausschließlich um Beiträge und Kommentare von Nutzenden aus Mecklenburg-Vorpommern. Rund 89 Prozent der Fälle wurden nach erfolgter Meldung der Inhalte durch die MMV von den betreffenden Plattformen gelöscht bzw. in Deutschland gesperrt.

Neuer europäischer Rechtsrahmen für digitale Dienste

In Fällen, bei denen – trotz Meldung illegaler Inhalte – keine Nachbesserungen seitens der Plattformanbietenden erfolgen, kann die MMV Anordnungsverfahren gemäß dem *Gesetz über digitale Dienste* (Digital Service Act = DSA) durchführen. Das neue EU-Gesetz über digitale Dienste enthält Vorschriften für vermittelnde Online-Dienste, die täglich von Millionen von Menschen in Europa genutzt werden. Der zentrale Fokus liegt darauf, illegale oder schädliche Online-Aktivitäten sowie die Verbreitung von Desinformation zu verhindern.

Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Intermediäre

Im Zuge der fortschreitenden Medienkonvergenz wurde das Aufgabenportfolio der Landesmedienanstalten auch um die Regulierung von Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediären erweitert. Zwar wurden Medienplattformen (z. B. Kabelnetze) schon vorher reguliert, jedoch in einem geringeren Umfang. Seit November 2020 gelten für Anbietende von infrastrukturgebundenen und nicht infrastrukturgebundenen Medienplattformen je nach vorhandener Reichweite/Nutzerzahl strengere Vorgaben. Medienplattformen sowie dazugehörige Benutzeroberflächen (z. B. Elektronische Programmguides (EPGs), Navigationsmenüs auf Smart-TVs, in Autoradios oder Apps etc.) müssen, sofern die Anbietenden ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern haben, vor ihrer Inbetriebnahme der MMV angezeigt werden.



Medienplattformen sind Dienste, die Rundfunk, rundfunkähnliche oder journalistisch-redaktionell gestaltete Online-Medien zu einem – von den Anbietenden bestimmten – Gesamtangebot zusammenfassen. Die Anbietenden treffen eine eigene Auswahl und leiten die Angebote gebündelt an die Nutzenden weiter. Beispiele: *Kabelnetze (infrastrukturgebunden), Streaming-Plattformen (nicht infrastrukturgebunden)*

Benutzeroberflächen vermitteln textlich, bildlich oder akustisch eine Übersicht über Angebote oder Inhalte einzelner oder mehrerer Medienplattformen. Beispiele: *EPGs; Navigationsmenüs auf Smart-TVs, in Autoradios oder Apps*

Medienintermediäre machen inhaltliche Angebote von Dritten für Nutzende zugänglich und lenken deren Interesse auf diese Angebote. Die Angebote werden dabei aggregiert, selektiert und allgemein zugänglich präsentiert. Es erfolgt keine Zusammenfassung der Angebote zu einem Gesamtangebot. Beispiele: *Suchmaschinen, soziale Netzwerke*

Im Rahmen der Aufsichtstätigkeit ist von der MMV zu prüfen, ob die gesetzlich festgelegten Kriterien wie Zugangs-offenheit, Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit und Transparenz von den Anbietenden eingehalten werden. Ziel der Plattformregulierung ist es, die freie Meinungsbildung und Medienvielfalt zu gewährleisten.

Auch für Medienintermediäre (wie z. B. Suchmaschinen, soziale Netzwerke oder Videoportale) gelten seit November 2020 verschiedene gesetzliche Vorgaben. Dazu gehören u. a. die Benennung von inländischen Zustellungsbevollmächtigten, die Einhaltung des Transparenzgebots und der Diskriminierungsfreiheit.

Aufsichtspraxis

Die MMV überprüft nicht nur proaktiv die verschiedenen Medienangebote, sondern geht auch konkreten Hinweisen aus der Bevölkerung und von anderen Behörden nach

(z. B. Landeskriminalamt MV, Landesdatenschutz MV etc.). Im Jahr 2023 hat die MMV insgesamt 59 Beschwerden erhalten. Vier Beschwerden bezogen sich auf Rundfunkangebote. Die anderen 55 Beschwerden betrafen 47 verschiedene Online-Angebote. Die Hinweise bezogen sich überwiegend auf fehlende/fehlerhafte Werbekennzeichnungen und Impressumangaben. Vereinzelt ging es auch um die Nichteinhaltung des Jugendmedienschutzes. Bei der Sichtung der Angebote fallen dem Aufsichtsteam der MMV in der Regel weitere Angebote der Anbietenden auf anderen Plattformen sowie verlinkte ähnliche Profile/Kanäle auf, die ebenfalls nicht rechtskonform gestaltet sind, sodass in der Regel mehrere Aufsichtsfälle zusammenkommen. Nachfolgend werden einige Fälle und thematische Schwerpunkte aus der Aufsichtspraxis vorgestellt:

Radiomoderator diskreditiert Zuhörer-Meinung

Im Mai 2023 erhielt die MMV eine Beschwerde zu einer Live-Sendung, die im Radioprogramm einer privaten Hörfunkveranstalterin in MV ausgestrahlt worden war. Thema der Sendung war das Tempolimit auf deutschen Autobahnen. Der Moderator las zu diesem Thema mehrere Chatkommentare von Zuhörenden vor. Er zitierte einen Zuhörer, der der Meinung war, dass es China nicht interessiere, ob Deutschland CO₂ einspare oder nicht und dass Deutschland nicht immer Vorbild sein müsse. Daraufhin meinte der Moderator, dass er diese Denkweise nicht verstehe und Menschen mit dieser Meinung sich gleich eine Waffe bei einem Freund in den USA besorgen und sich selbst erschießen könnten. Die MMV prüfte daraufhin, ob mit dieser Äußerung gegen die allgemeinen Programmgrundsätze verstoßen wurde. Gemäß § 23 Abs. 1 RundfG M-V haben Programme die Würde des Menschen sowie die weltanschaulichen Überzeugungen anderer zu achten und auf ein diskriminierungsfreies Miteinander hinzuwirken. In einem Gespräch mit der MMV räumte die Veranstalterin den Fehler vollumfänglich ein und äußerte, dass diese Äußerungen nicht in ihrem Sinne getätigt worden seien. Es sei ein ernstes Gespräch mit dem Moderator geführt worden. Aufgrund des Eingeständnisses sowie des ersten bekannten Vorfalles dieser Art bei der Veranstalterin beließ es die MMV bei einem ermahnen-den Hinweis. Von der Einleitung eines förmlichen Aufsichtsverfahrens wurde abgesehen.

Berichterstattung über Polizeieinsatz zulässig

Die MMV wurde im Mai 2023 auf ein Video aufmerksam gemacht, das auf dem Instagram-Kanal einer privaten Fernsehveranstalterin in MV veröffentlicht wurde. Die beschwerdeführende Person gab an, dass in dem Video unverpixelte Aufnahmen eines Polizeieinsatzes zu sehen seien, die zeigten, wie ein Messerangreifer von der Polizei angeschossen werde. Aus Sicht der beschwerdeführenden Person verstoße die Anbieterin des Kanals mit der Veröffentlichung des Videos gegen die Würde des Angeschossenen sowie seiner Angehörigen. Zudem würden wiederkehrend die Blutlache sowie die persönlichen Gegenstände des Angreifers ohne jeglichen Nachrichtenwert gezeigt. Nach Prüfung des Sachverhalts und Sichtung des Videos konnte die MMV keinen Verstoß feststellen. Medien haben gemäß Artikel 5 des Grundgesetzes grundsätzlich das Recht, frei zu berichten – auch über aktuelle Ereignisse. Dieses Recht findet seine Schranken in den allgemeinen Gesetzen, den gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz und in dem Recht der persönlichen Ehre. Der Polizeieinsatz wurde aus ca. 20 Metern Entfernung von einem Hochhaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite gefilmt. Der Messerangreifer sowie die umstehenden Polizeibeamten waren kaum zu erkennen und nicht identifizierbar. Ein Verstoß gegen die Menschenwürde und damit gegen den Jugendmedienschutz-Staatsvertrag lag nicht vor.

Hass, Hetze und die Hamas

Am 7. Oktober 2023 überfiel die Hamas den Staat Israel. Über 1000 Menschen wurden getötet und mehr als 200 Menschen verschleppt. Dieser Terrorangriff war nicht nur Auslöser eines bewaffneten Konflikts, der auf beiden Seiten zu unzähligen Toten, Verletzten und Vertriebenen führte, sondern auch zu einer Welle des Hasses, der Desinformation und des Antisemitismus in der digitalen Welt. Noch im selben Monat wurde eine Taskforce aller Medienanstalten – zur Bekämpfung der medialen Hetze – ins Leben gerufen. So konnte koordiniert und gezielt gegen rechtswidrige Inhalte vorgegangen werden. Mehrere Anbietende, die insbesondere jugendgefährdende Beiträge veröffentlichten, wurden von den Medienanstalten angezeigt. Zahlreiche Beiträge wurden direkt bei den Social-Media-Plattformen gemeldet und infolgedessen gelöscht.

Pornografie im Netz

Es existiert kein generelles Verbot für die Verbreitung von Pornografie im Internet. Anbietende müssen jedoch sicherstellen, dass ihre pornografischen Inhalte üblicherweise nicht von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen werden können. Mittels KI konnten mehrere Anbietende in MV aufgespürt werden, die Minderjährigen pornografische Inhalte zugänglich machten. Darüber hinaus wurde in einem bundesweiten Verfahren direkt gegen Twitter (heute: X) vorgegangen. Zehn Verfahren wurden von der MMV gegen Twitter geführt und im Ergebnis für den deutschen Markt beschränkt.

Einhaltung journalistischer Sorgfaltspflichten

Das Vertrauen der Bevölkerung in den Journalismus entsteht durch die Qualität der publizierenden Medien und deren Einhaltung der ethischen Standards und der journalistischen Sorgfalt – heute mehr denn je. Fehl- und Desinformationen sind schnell produziert und werden binnen weniger Minuten tausendfach geteilt und weiterverbreitet. Die MMV trägt mit der Aufsicht über journalistisch-redaktionelle Online-Angebote u. a. dazu bei, dass wahrheitsgemäß berichtet und Fake News bekämpft werden. Nachdem ein Anbieter im Jahr 2021 schon einmal auf die Einhaltung der journalistischen Sorgfaltspflichten hingewiesen wurde und er das betreffende Angebot daraufhin offline nahm, stellte die MMV Ende 2022 fest, dass die Webseite mit dem fraglichen Artikel wieder online war. Der Anbieter wurde erneut kontaktiert und über seine Pflichten aufgeklärt: Insbesondere Behauptungen, die stark in die Persönlichkeitsrechte eingreifen, müssen vor der Veröffentlichung mit der gebotenen Sorgfalt recherchiert werden. Der Artikel griff eine vermeintlich antisemitische Äußerung auf. Stellen sich Behauptungen nachträglich als falsch heraus, muss eine Richtigstellung erfolgen. Mangels Richtigstellung oder Anpassung dieser Behauptung sprach der Medienausschuss MV eine Unterlassung aus. Gegen diese setzte sich der Anbieter zur Wehr und erhob Ende 2023 Klage vor dem Verwaltungsgericht Schwerin. Dies muss nun klären, ob die Berichterstattung den anerkannten journalistischen Grundsätzen entsprach oder gegen diese verstieß. Eine Entscheidung steht noch aus.



Privater
Rundfunk
Radio | TV | Web

Oliver Kalkofe überreichte Moderatorin Isabelle Ihden von Radio TEDDY den Deutschen Radiopreis 2023 in der Kategorie „Newcomerin des Jahres“ am 7. September 2023 in Hamburg.

Radio in MV

Radio TEDDY

Radio TEDDY berichtete im Jahr 2023 über etliche Mitmach- und Beteiligungsaktionen für Kinder und Familien in Mecklenburg-Vorpommern, zum Beispiel über den Wettbewerb der Energiesparmeister, den Medienkompetenzpreis MV und die „Plattdeutschen Wochen“ des Heimatverbandes MV. Im Fokus stand dabei, die regionale Vielfalt abzubilden, Partizipation zu ermöglichen und damit zur Bildung von Demokratieverständnis beizutragen. Thematisiert wurden auch die Polarlichter über MV, die ungewöhnliche Entdeckung einer Blaukrabbe am Usedomer Strand und die Müritz – sie ist einer der beliebtesten Badeseen Deutschlands.

Isabelle Ihden, Nachmittagsmoderatorin bei Radio TEDDY, wurde beim Deutschen Radiopreis 2023 von der Grimme-Jury zur besten „Newcomerin des Jahres“ gekürt. Überreicht wurde ihr der Preis von Oliver Kalkofe, der den Nachwuchspreis als den „wichtigsten des Abends“ bezeichnete. In der Begründung der Jury hieß es: „Ihre Ansprache ist stets auf Augenhöhe mit der Zielgruppe, nie anbiedernd, nie von oben herab, sondern immer so, dass man ihr echtes Interesse am Austausch von Ideen spürt. Ihre spielerische Begeisterungsfähigkeit kommt jeden Nachmittag zwischen Hausaufgaben-Machen und Abendbrot zur Geltung.“

80s80s Radio – das bundesweite Radio aus MV

Seit 2021 ist das Programm 80s80s Radio, das sich inhaltlich der Musik der 1980er Jahre widmet, bundesweit über den zweiten bundesweiten DAB+-Multiplex zu empfangen. Im Internet gibt es zusätzlich verschiedene thematische Streams mit speziellen Musikrichtungen der 1980er Jahre, zum Beispiel mit deutschen Hits, Songs von Michael Jackson oder Italo-Disco-Hits. Außerdem ist das Programm 80s80s MV über UKW landesweit in MV zu empfangen. Am 24. März 2023 wurde das neue Album „Memento Mori“ von Depeche Mode veröffentlicht. Aus diesem Anlass analysierten Experten auf einer „80s80s Listening Session“ im Meistersaal der Berliner Hansa Studios die neuen Songs – im Beisein von 150 Fans. Die „Listening Session“ wurde auch im Programm ausgestrahlt und für den Deutschen Radiopreis 2023 in der Kategorie „Bestes Musikformat“ nominiert.



„80s80s Listening Session“ über Depeche Mode in Berlin



Der neue „Ostseewelle-Weg“ in Ramin

Daneben hatte das Format „Peters Pop Stories“ des Moderators Peter Illmann, in dem er Hintergründe über Bands und Songs der 80er Jahre präsentiert, im Jahr 2023 Erfolg.

Ostseewelle

Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern war auch 2023 das meistgehörte private Radioprogramm in MV. Es gab zudem wieder verschiedene Aktionen, zum Beispiel die „Ostseewelle-Wette“. Hier wurde gefragt, welche Kommune eine Straße oder einen Platz dauerhaft nach „Ostsee-



Schlager Radio: SommerTour 2023

welle“ benennen würde. Acht Orte entschieden sich dafür: Pasewalk, Faulenrost, Selpin, Ramin, Mönkebude, Bliedensdorf, Burow und Picher. 2023 fanden bereits fünf von acht Einweihungsfeiern statt.

Schlager Radio

Von Mai bis August 2023 besuchte Schlager Radio auf der großen „Schlager Radio SommerTour“ immer sonntags Kleingartenkolonien und Campingplätze, auch in MV, und sorgte für ausgelassene Party-Stimmung. Mit im Gepäck waren Bratwürste, Bier und die besten Schlager. Morgenmoderator Normen Sträche freute sich vor der Tour: „Kleingärtner sind bekennende Schlager-Fans und können ausgelassen feiern.“

sunshine live

Rund um den Internationalen Frauentag drehte sich in der „FEMALE POWER WEEK“ vom 6. bis 12. März 2023 alles um Frauen und nicht-männliche Personen (FINTA*) der elektronischen Musikszene. Welche Chancen haben die verschiedenen Geschlechter in professionellen Berufen der Musikindustrie – von DJs über Bookings und Agenturen bis hin zu Labels und Veranstaltungen? Wer sitzt auf Schlüsselpositionen und warum? Diesen und weiteren Fragen ging sunshine live in Beiträgen, Interviews und Studiotalks nach und stellte wichtige Akteurinnen der elektronischen Musikszene vor.

Für Aufmerksamkeit sorgten 2023 auch der „FESTIVAL SOMMER“ und die „MIX Mission“, bei der am Jahresende elf Tage hintereinander über 250 DJs nonstop Musik auflegten.

Themen-
woche im
März 2023
bei sunshine
live



Lokalradio Rostock

Das nichtkommerzielle Lokalradio Rostock (LOHRO), seit 1. Juli 2005 dauerhaft auf Sendung, ist ein Mitmachradio, bei dem Ehrenamtliche das täglich 24-stündige Programm in mehr als 40 speziellen Wort- und Musikredaktionen realisieren.

Das Mitmachradio wird von zwei Vereinen getragen: vom Kulturnetzwerk e. V. als Zulassungsinhaber und vom Förderverein LOHRO e. V., der den Sendebetrieb fördert und die Aus- und Fortbildung organisiert. LOHRO finanziert sich über Projektmittel verschiedener Organisationen und Einrichtungen sowie Spenden und Mitgliedsbeiträge der Vereine. Die MMV förderte LOHRO im Jahr 2023 mit 35.000 Euro. Das Projekt ist in seiner Form bundesweit einmalig, da sich hier Elemente von Bürgermedien mit privatrechtlichen Organisationsformen mischen.

Im Jahr 2023 kamen zu bestehenden Sendungen – wie täglichen Nachrichtenformaten oder den Wortredaktionen „Umweltkonzentrat“ und „Querfeldein“ – neue Formate hinzu, zum Beispiel „Kapitelrauschen“ (über Literatur in MV) und „STADTMUSIKANTENGESCHICHTEN“ (Musikmix und Gespräche über Rostock, Mecklenburg und die Welt). Daneben wurden mehrere Außensendungen realisiert, darunter einige Sondersendungen von Events in verschiedenen Stadtteilen Rostocks. Die Stadtteilarbeit musste 2023 neu konzipiert werden, da der bisherige Ansatz aus verschiedenen Gründen nicht funktionierte. Letztlich war es maßgeblich, die „entlegeneren Stadtteile“ nicht als „Problemviertel“ zu sehen, in die Angebote hineingetragen werden müssen,



Seit September 2023 setzt LOHRO ein mobiles Übertragungsfahrrad (Ü-Bike) ein.

sondern zu erkennen, dass LOHRO im gesamten Stadtgebiet aktiver sein sollte. Zurzeit sendet LOHRO darum wöchentlich aus einer festen Sendestation in Lütten-Klein (Standort Nordwest). 2024 wird auch in die Sendetechnik im Zukunftsladen Toitenwinkel (Standort Nordost) investiert, während die funktionierenden Abläufe in der Rostocker Südstadt beibehalten werden. So ist LOHRO nachhaltig in „entlegeneren Stadtteilen“ Rostocks aktiv, auch um langfristig Menschen zu gewinnen, die von dort berichten.

Engagement on Air

2023 wurde die Sendereihe und Medienbildungsinitiative „Engagement on Air“ verstetigt. Dieses Projekt vernetzt und multipliziert das Engagement von Initiativen, Vereinen und Menschen im Landkreis Rostock, die sich für Demokratieverständnis, eine bunte Gesellschaft, Antirassismus und gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus einsetzen. Das Ziel: Die Medienkompetenz dieser Vereine und Initiativen soll gestärkt werden, so dass deren Aktivitäten und Möglichkeiten in MV bekannter werden. Konkrete Ergebnisse der Sendereihe waren zwölf einstündige Sendungen, u. a. zu den Themen Rassismus, Forstrock Spezial und Gedenkkultur.

DAB+

Im Frühjahr 2023 erhielt die Medienanstalt MV zwei Bedarfsmeldungen von privaten Unternehmen für DAB+-Kapazitäten und startete daraufhin das Verfahren zur Feststellung, Zuordnung und Zuweisung der Kapazitäten. Eine Bedarfsmeldung wurde im Herbst 2023 zurückgenommen. Aufgrund des großen Abstimmungsbedarfes zwischen der



TV: SCHWERIN beim „Klima-Aktionstag“ in Schwerin

Bundesnetzagentur, den Programmveranstaltenden und Sendernetzbetreibenden dauert das Verfahren noch an.

Fernsehen in MV

2023 trugen elf privatkommerzielle lokale, regionale und landesweite Fernsehprogramme in Mecklenburg-Vorpommern mit ihrer Berichterstattung zur Informationsvermittlung und Meinungsbildung in den einzelnen Regionen bei. Doch diese Medienvielfalt war stark gefährdet. Denn nicht nur ein verändertes Mediennutzungsverhalten, sondern auch die internationalen Krisen der vergangenen drei Jahre sowie deren wirtschaftlichen Folgen bedeuteten große Herausforderungen für diese wichtige informationsvermittelnde und meinungsbildende Branche.

TV: SCHWERIN

Am 9. September 2023 fand zum dritten Mal der „Klima-Aktionstag“ in Schwerin statt. TV: SCHWERIN sorgte – als Mitglied des Klima Allianz Schwerin e. V. – für ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Es wurden, gemeinsam mit regionalen Partnern, viele Menschen erreicht und für den Klimaschutz sensibilisiert. Dazu zählten Themen wie E-Mobilität, Recycling, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und ein sorgsamer Umgang mit endlichen Ressourcen.

Regio TV Rostock (früher tv.rostock)

Mit Wirkung ab dem 1. Februar 2023 wurde die Zulassung der mediadock GmbH zur Veranstaltung und Verbreitung



„CityCooking“ auf Regio TV Rostock: Hier kocht Carsten Loll (li.) mit Prominenten aus Rostock und Umgebung.

eines regionalen Fernsehprogramms im Großraum Rostock auf eigenen Wunsch widerrufen. Zeitgleich erhielt die **Regio TV Stuttgart GmbH & Co. KG**, die bereits in Baden-Württemberg ein regionales TV-Programm veranstaltet, die Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung des regionalen Fernsehprogramms **tv.rostock** für einen Zeitraum von zehn Jahren. Durch den Veranstalterwechsel war eine Weiterverbreitung von tv.rostock ohne Unterbrechung möglich. Im November 2023 erfolgte dann die Umbenennung des Programms in **Regio TV Rostock**.

Regio TV Nord (früher UM.tv)

Im Mai 2023 erfolgte die Umbenennung des Programms **UM.tv – Fernsehen aus der Uckermark und aus Mecklenburg-Vorpommern** in **Regio TV Nord**. Der Sendebetrieb wurde aus wirtschaftlichen Gründen am 31. Mai 2024 eingestellt.

Programmdistribution

2023 war der Hauptverbreitungsweg für lokale und regionale Fernsehprogramme in MV nach wie vor das Kabel. Alle Programme – bis auf Regio TV Nord – wurden in HD-Qualität ausgestrahlt. Sieben (**MV1, GüstrowTV, neueins, tv.rostock/Regio TV Rostock, TV:SCHWERIN, Wismar TV, UM.tv/Regio TV Nord**) der elf privaten kommerziellen TV-Programme sowie das Programm der beiden Mediatope Schwerin und Rostock – **Mediatop.TV** – wurden über ein gemeinsames Playoutcenter in Berlin in die diversen

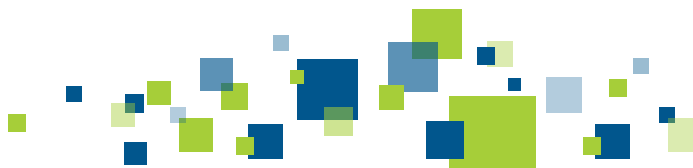
Kabelnetze des Landes eingespeist. Da immer mehr Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern an das schnelle Internet angebunden wurden, setzen die Programmveranstalter zudem verstärkt auf Mediatheken, Videosharing-Plattformen und Apps, um auch Haushalte außerhalb ihrer Kabelnetze zu erreichen. Die MMV förderte erneut die Netto-Verbreitungskosten der kommerziellen TV-Veranstalter mit bis zu 70 Prozent.

Lokales Fernsehen im Fokus

Spätestens seit der Corona-Pandemie stehen die privat-kommerziellen Lokal-TV-Veranstalter in MV unter finanziellem Druck. Die Energiekrise und steigende Inflation lassen den ohnehin schon kleinen regionalen Werbemarkt noch stärker schrumpfen – dies macht sich insbesondere in den wirtschaftlich schwachen und ländlichen Regionen intensiv bemerkbar.

Die MMV setzte sich auch im Jahr 2023 für den Erhalt der Programme ein – mit Erfolg. Im März 2023 gaben Kulturministerin Bettina Martin und der Chef der Staatskanzlei Patrick Dahlemann in einer Pressemitteilung bekannt, dass die Landesregierung die lokalen TV-Veranstalter in der Energiekrise mit Mitteln aus dem Härtefallfonds MV in Höhe von 350.000 Euro unterstützen werde, der Betrag wurde im Laufe des Jahres auf 425.000 Euro erhöht. Um die staatsferne Verteilung der Mittel sicherzustellen, erfolgte die anschließende Antragsprüfung und Ausstellung der Zuwendungsbescheide durch die MMV. Im Juli 2023 wurden die bereitgestellten Mittel an sieben Lokal-TV-Unternehmen ausgezahlt, im Dezember gab es weitere Auszahlungen.

Unter dem Motto „**Starkes Lokal-TV für MV**“ führte die MMV in diesem Zusammenhang auch einen **Parlamentarischen Abend** im Schweriner Schloss durch. Knapp 50 Abgeordnete und Vertretende aus Kommunalpolitik, Medien und Verwaltung nahmen im Mai 2023 daran teil. In zwei Diskussionsrunden wurden die aktuell schwierige wirtschaftliche Situation der Lokal-TV-Veranstalter und Lösungen für die Zukunft debattiert. Patrick Dahlemann, Chef der Staatskanzlei des Landes MV, Philipp da Cunha, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Sebastian Ehlers, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Sandra Nachtweih, Thomas



Böhm (TV: SCHWERIN), Heinz Merkel (Greifswald TV) und Bert Lingnau tauschten ihre Argumente aus.

Tenor: Lokale Medien sind unverzichtbar für die Demokratie. Insbesondere in Zeiten zunehmender Verbreitung von Desinformationen und Fake News sind seriöse, verlässliche und gut recherchierte Informationen wichtiger denn je. In den vergangenen drei Jahren wurden die Lokal-TV-Veranstaltenden vor große wirtschaftliche und organisatorische Herausforderungen gestellt. Um die augenblickliche wirtschaftliche Krisensituation zu überstehen, entschied der Finanzausschuss des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, Mittel aus dem Härtefallfonds des Landes für Lokal-TV in Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung zu stellen.

Zukunft im Blick

Im September 2023 richteten die MMV und die Staatskanzlei MV den **„Zukunftsdialog Lokal-TV in Mecklenburg-Vorpommern“** in Güstrow aus. Bei der Veranstaltung, die im Studio von GüstrowTV stattfand, diskutierten rund 70 Vertretende aus Politik, Medien und Wirtschaft über die Bedeutung, Gegenwart und Zukunft des privaten kommerziellen lokalen Fernsehens in Mecklenburg-Vorpommern. Das Treffen trug mit dazu bei, dass die Landespolitik erkannte, dass eine Unterstützung aus dem Härtefallfonds MV die kommerziellen lokalen TV-Veranstaltenden nur vorübergehend entlastete. Darum wurden im Dezember 2023 bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2024/2025 des Landes Mecklenburg-Vorpommern Landesmittel für die weitere Unterstützung der Lokal-TV-Veranstaltenden eingestellt: 300.000 Euro für das Jahr 2024 und 300.000 Euro für das Jahr 2025. Auch diese Mittel werden staatsfern über die MMV per Zuwendungsbescheiden an die Veranstalter ausgereicht.

Um ein zukunftsfähiges Lokal-TV-Fördermodell in MV auf den Weg zu bringen, das journalistische Standards sichert, sollte die Förderung dauerhaft im Landesrundfunkgesetz festgeschrieben werden. In anderen Bundesländern – wie zum Beispiel Baden-Württemberg, Brandenburg und Thüringen – wurden in den vergangenen Jahren bereits vielfältige Gesetzesinitiativen und Förderprogramme aus Mitteln der Landeshaushalte auf den Weg gebracht, um die Vielfalt lokaler und regionaler Medien zu sichern.



Parlamentarischer Abend der MMV über Lokal-TV am 2. Mai 2023 im Schweriner Schloss

Verbreitungsgebiete und Sitze der zugelassenen privaten Hörfunk- und Fernseh-Vanstaltenden in Mecklenburg-Vorpommern mit ihren Programmen



Private Hörfunkprogramme

- 1 80s80s MV** Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW landesweit, das bundesweite Programm **80s80s Radio** wird seit 2021 über DAB+ ebenfalls aus Rostock gesendet
- 2 Lokalradio Rostock (LOHRO)** Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW und DAB+ in Rostock
- 3 Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern** Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW landesweit
- 4 Schlager Radio** Sitz: Berlin, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock, Schwerin, Stralsund, Greifswald, Wismar und in der Region Fischland-Darß-Zingst und südliche Boddenküste
- 5 Radio Paradiso** Sitz: Kiel, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock, Schwerin und Stralsund
- 6 Radio TEDDY** Sitz: Potsdam, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Schwerin, Rostock und Stralsund
- 7 sunshine live** Sitz: Mannheim, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock (bis 31.12.2024) und Stralsund (bis 31.12.2024)
- 8 lounge plus – chillout radio** Sitz: Berlin, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock
- 9 Absolut relax, ENERGY – HIT MUSIC ONLY !, ERF Plus, Klassik Radio, RADIO BOB!, Radio Horeb, Radio Schlagerparadies, Schwarzwaldradio, sunshine live** Sitze: bundesweit, Verbreitungsgebiet in MV: über DAB+ nahezu landesweit
- 10 80s80s Radio, 90s90s Radio** (seit 02.01.2023), **Absolut BELLA, Absolut Germany, Absolut HOT, Absolut OLDIE, Absolut TOP, AIDAradio, Ballermann Radio** (seit 26.04.2024), **Beats Radio, Brillux Radio, NOSTALGIE, Oldie Antenne** (seit 31.07.2023), **ROCK ANTENNE, RTL RADIO, TOGGO Radio** Sitze: bundesweit, Verbreitungsgebiet in MV: über DAB+ im Raum Rostock, im Raum Züssow und im Raum Schwerin

Private Fernsehprogramme

- 1 **Greifswald TV** Sitz: Greifswald, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Greifswald
- 2 **Grevesmühlen TV** Sitz: Grevesmühlen, Verbreitungsgebiet: über Kabel in Grevesmühlen und Umgebung
- 3 **GüstrowTV** Sitz: Güstrow, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Güstrow
- 4 **MV1** Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: landesweit im Kabel
- 5 **neueins** Sitz: Neubrandenburg, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Neubrandenburg, im Großraum Mecklenburgische Seenplatte, im Großraum südliches Vorpommern, in der Region Uecker-Randow sowie im Gebiet Teterow und Umgebung
- 6 **Rügen TV** Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen
- 7 **Stralsund TV** Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen
- 8 **tv.rostock** (seit November 2023: **Regio TV Rostock**) Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Rostock
- 9 **TV:SCHWERIN** Sitz: Schwerin, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Schwerin, im Großraum Ludwigslust, im Großraum Parchim und im Großraum Westmecklenburg
- 10 **UM.tv – Fernsehen aus der Uckermark und aus Mecklenburg-Vorpommern** (seit 12.05.2023: **Regio TV Nord**), Sitz: Prenzlau, Verbreitungsgebiet in MV: über Kabel im Großraum Neubrandenburg, im Großraum Mecklenburgische Seenplatte und im Großraum südliches Vorpommern, Sendebetrieb eingestellt am 31.05.2024
- 11 **Usedom TV** Sitz: Wolgast, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Wolgast, Anklam, Insel Usedom
- 12 **Wismar TV** Sitz: Schwerin, Verbreitungsgebiet: über Kabel in Wismar und Umgebung

Programme zugelassener privater TV-Veranstalter in MV

Kommerzielle Programme

- > Greifswald TV
- > GüstrowTV
- > MV1 (landesweit)
- > neueins
- > Rügen TV
- > Stralsund TV
- > tv.rostock (seit November 2023: Regio TV Rostock)
- > TV:SCHWERIN
- > UM.tv – Fernsehen aus der Uckermark und aus MV (seit 12.05.2023: Regio TV Nord), am 31.05.2024 Sendebetrieb eingestellt
- > Usedom TV
- > Wismar TV

Nichtkommerzielle Programme

- > Grevesmühlen TV

Programme zugelassener privater Hörfunkveranstalter in MV

Kommerzielle Programme

- > 80s80s Radio (bundesweit)
- > 80s80s MV
- > Ostseewelle HIT-RADIO MV
- > Radio TEDDY
- > Radio Paradiso
- > sunshine live (bis 31.12.2024)
- > Schlager Radio
- > lounge plus – chillout radio

Nichtkommerzielle Programme

- > Lokalradio Rostock (LOHRO)



Menschen machen Medien

Die Mediatope und Medien-
trecker der Medienanstalt MV

In den Mediatopen – den Offenen Kanälen – der MMV können Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in MV wohnen, Medien – zum Beispiel Videos oder Audio-Podcasts – selbst gestalten. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, sich mit ihren Gedanken und Ideen an eine breite Öffentlichkeit zu wenden und zu erfahren, wie Medien „gemacht“ werden, welche Wirkung und welchen Einfluss sie auf die Gesellschaft haben. Es können alle Tätigkeiten einer Medienproduktion ausprobiert und unter fachlicher Anleitung der MMV-Mitarbeitenden vor Ort erlernt werden. Ob Redaktion, Moderation, Regie oder Schnitt, alles ist möglich in den Mediatopen. Selbstaussdruck und mediale Reflexion werden gestärkt, und es entsteht – im Zuge der Medienproduktion – Medienkompetenz. Diese zu stärken, ist ein wichtiges Anliegen der Medienanstalt MV.

Außerdem verleihen die Mediatope kostenfrei Technik zur Umsetzung von Audio- oder Videobeiträgen in ganz MV. Und die Medientrecker – zwei mit moderner Medientechnik ausgestattete Autos – kommen zu Ihnen, um vor Ort Medienprojekte durchzuführen.

Die Mediatope in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Greifswald und Malchin haben sich seit dem Jahr 2010 von reinen Bürgersendern hin zu Medienkompetenzzentren entwickelt. Seminare, Fachtagungen und Workshops begleiten und ergänzen seither das traditionelle Angebot der Offenen Kanäle.

Die Offenen Kanäle der Medienanstalt MV wurden in den Jahren 2021/22 in **Mediatope** umbenannt. Das Wort „Mediatop“ ist eine Mischung aus den Wörtern „Medium/Medien“ und „Biotop“. Angelehnt an den Begriff des Biotops als geschützten Lebensraum wird durch diesen Namen verdeutlicht, dass es sich um einen geschützten Raum handelt, in dem Medien erlernt und mit ihnen experimentiert werden kann. Die Mediatope tragen so dazu bei, dass Menschen sich aktiv mit den Herausforderungen und Chancen der Medienlandschaft auseinandersetzen und neue Perspektiven und Einsichten gewinnen.



Programme und Empfang

Das Fernsehprogramm der Mediatope heißt **Mediatop.TV** – die bisherigen zwei Programme aus Rostock und Schwerin wurden im Herbst 2023 unter diesem Namen zusammengeführt, auf HD umgestellt und sind seitdem landesweit in den Kabelnetzen von Vodafone und PŸUR zu empfangen. Das gemeinsam in Neubrandenburg, Greifswald und Malchin produzierte Hörfunkprogramm **Mediatop Radio** ist seit Herbst 2023 ebenfalls landesweit in den Kabelnetzen von Vodafone und PŸUR zu empfangen sowie weiterhin per UKW in den drei Städten und deren Umland.

Das Lokalprogramm aus und für Greifswald – **radio 98eins** – findet sich in vielen Kabelnetzen (z. B. in Greifswald, Rostock, Waren) und ist in Greifswald und Umgebung über UKW zu empfangen. Die Hörfunkprogramme können zusätzlich per Internet-Livestream gehört werden. Alle Sendungen der TV- und Hörfunkprogramme der Mediatope finden sich außerdem in der gemeinsamen **Mediathek**.

Mediatop Neubrandenburg

MMV
...**MEDIATOP**
Neubrandenburg

Das Jahr 2023 war ereignisreich und geprägt von zahlreichen digitalen und vermehrt wieder in Präsenz stattfindenden Veranstaltungen. Schulen, Kitas und weitere Einrichtungen nutzten die Räumlichkeiten und Möglichkeiten des Mediatops stärker als in den Vorjahren. Parallel dazu lief der reguläre Sendebetrieb, gestaltet durch eine Vielzahl



Weltkindertag im Mediatop Neubrandenburg: Produktion von Stop-Motion-Filmen und Programmierung mit Kubo

von Nutzenden. Ins Programm kamen zwei neue Formate: „Swing Goes On – Jazz der 1930er und 1940er Jahre“ und „Prog & Prosa“.

Die Kooperationen mit Netzwerkpartnern wurden intensiviert und neue Kooperationspartner gewonnen, was zu einem lebhaften und konstanten Austausch mit verschiedenen Einrichtungen in MV führte. Projekte und gemeinsame Fachtage fanden unter anderem mit der RAAbatz Medienwerkstatt, dem Projekt „Klappe auf!“ des RAA – Demokratie und Bildung M-V e. V., dem Medienzentrum Greifswald, der Medienwerkstatt Identity Films, der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft, dem Latücht – Film & Medien e. V. und der SEELAND Medienkooperative statt. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der Freien Medienpädagogin Luise Görlach, die zahlreiche Projekte zur digitalen Selbstbestimmung durchführte, insbesondere für Seniorinnen und Senioren. Diese Projektreihe, die sowohl digitale als auch analoge Veranstaltungen umfasste, erfreute sich großer Beliebtheit und wird 2024 fortgesetzt. Ein Thementag mit Lesung zum Thema „Digitale Selbstbestimmung“ und weitere Einzelveranstaltungen ergänzten das Angebot des Mediatops im Jahr 2023.

Im Mediatop fanden zudem Fachtage, Workshops, der Safer Internet Day, der Tag der Pressefreiheit, der Internationale Vorlesetag und viele Projekte mit Schulen und Kitas statt. Langjährige Partnerschaften mit dem Jugendamt, dem TÜV Rheinland NORD, dem Bildungszentrum Nordost und der Hochschule Neubrandenburg wurden fortgesetzt. Außer-

dem kooperierte der Mediatop mit dem Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V) und führte Projekte wie den „Kinder- und Jugendschutztag“ und die „SUMMSE“ (**S**chule **U**nd **M**edien **MSE**) durch.

Anlässlich des Weltkindertages (20. September) luden der Mediatop und das Medienpädagogische Zentrum MV zu einer Mediensafari ein, bei der Schülerinnen und Schüler spielerisch den Umgang mit Medien erlernten. Angeboten wurden in drei Workshops das Programmieren mit Kubo, das Internet-ABC sowie das Drehen von Stop-Motion-Filmen. So konnten an insgesamt fünf Tagen je zwei Veranstaltungen mit insgesamt vier Schulen durchgeführt und über 400 Schülerinnen und Schüler erreicht werden.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 5.135 Sendungen (inkl. Wiederholungen) durch die Nutzenden an den Standorten Neubrandenburg, Malchin und Greifswald ausgestrahlt. Dazu gehörten auch Live-Übertragungen von Events (Aktionen, Wahlen usw.) und Praktikantenbeiträge. Hinzu kamen ungezählte Musik- und Infoschleifen mit vielfältiger Musik, Programmhinweisen sowie Serviceinformationen.

 **Mediatop Greifswald**

MMV
...**MEDIATOP**
Greifswald

Der Mediatop Greifswald wird vom **radio 98eins e. V.** ehrenamtlich betrieben. Seit 2005 produzieren vorwiegend Studierende hier das Lokalprogramm **radio 98eins**, 2023 waren es 100 aktive Nutzende. Das Programm besteht aus

vielfältigen Sendungen ganz unterschiedlicher Musik-Genres und Themen. Vertreten sind unter anderem die Sparten Metal, Folk- und Mittelalterrock, Schlager, aber auch verschiedene Wortsendungen zu Themen wie „Psychische Gesundheit“, „Philosophie“, „Filme“ und „Literatur“.

2023 übertrug radio 98eins in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern zahlreiche Konzerte und Lesungen. So wurde im Januar der 18. Radiogeburtstag mit einem dreitägigen Festival gefeiert, die Feierlichkeiten fanden sowohl vor Ort als auch im Hörfunkprogramm statt. Im Mai präsentierte sich radio 98eins auf dem Kulturfest in Greifswald und übertrug die Konzerte der Hauptbühne im eigenen Programm.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Fête de la Musique am 21. Juni im Soziokulturellen Zentrum St. Spiritus. Das „Hafenduo“ vom Opernale e. V. eröffnete das Programm, gefolgt von New Way to Escape, Bob Beeman, dem Stormbird Trio und der Greifswalder Metalband Tomorrows Gone. Bei der Greifswalder Kulturnacht war radio 98eins gemeinsam mit Kooperationspartnern auf eigener Bühne vertreten. Mitglieder des Studierendentheaters und der Greifswalder Universitäre Studierenden Autor:innen Verein (GUSTAV) präsentierten eigens verfasste Texte zum Thema „GUSTAV gaunert“. Die Sendung „Griff in die Plattenkiste“ sendete live vom Vorplatz des Pommerschen Landesmuseums, und die Lokalmatadoren „JaDe“ sorgten mit jazzig-groovigen Klängen für den perfekten Abschluss.

Anfang November gab es eine weitere Live-Übertragung aus der Huschcke: Nat King Thomas begeisterte mit klassischem Rock’n’Roll mit bluesigen Einflüssen das Publikum und die Zuhörenden an den Empfangsgeräten. Am Vorlesetag 2023 war der Mediatop Greifswald ebenfalls beteiligt. Sechs Stunden Programm unter dem Motto „Vorlesen verbindet“ wurden on air gesendet, mit Literatur von H. P. Lovecraft bis Heinrich Heine und Edgar Wallace.

2023 konnten neue Kooperationen geschlossen und bestehende intensiviert werden. So wurde die Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald durch den neuen Podcast „EduGaming – SEL4@II“ erweitert, und das Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft erhielt Unter-



Fête de la Musique am 21. Juni in Greifswald – mit radio 98eins

stützung bei der Erstellung eines Podcasts für Studieninteressierte. Mitte Juli fand im Rahmen des Projektes „Smarte Landregion“ ein DigiDialog zum Thema „Cybermobbing und Hate Speech“ statt, aus dem ein Podcast entstand. Ende Oktober begann eine neue Kooperation mit dem Greifswalder FC, bei der Heimspiele unregelmäßig übertragen und von der Redaktion „Sporttryckblick“ kommentiert werden. Die erste Übertragung fand am 29. Oktober statt, als Greifswald gegen Cottbus spielte.

Im Fokus stand 2023 außerdem die Öffentlichkeitsarbeit. Das PR-Team war auf vielen Veranstaltungen, z. B. der Ehrenamtsmesse Pasewalk und dem Stadtteilstfest Schönwalde II, präsent und begleitete alle selbstorganisierten Events mit einem PR-Stand und Aktionen. Auch die Ausbildung der Radionautinnen, Radionauten und Praktikumsleistenden wurde überarbeitet und verbessert, sodass jetzt im Praktikum vier von fünf Abteilungen bei radio 98eins durchlaufen werden.

 **Mediatop Malchin**

MMV
...**MEDIATOP**
Malchin

Die Aufgaben im Mediatop Malchin wurden vielseitiger und projektorientierter. Fester Bestandteil waren wieder die Kooperationen mit der Siegfried-Marcus-Schule Malchin, dem Schulcampus der Gesamtschule Stavenhagen, dem Johannes Kindergarten Malchin, der kultur.schule Malchin sowie der Kinder- und Jugendeinrichtung (KIJU) in Malchin. Vor allem jüngere Lehrkräfte der umliegenden Schulen nutz-

ten verstärkt den Mediatop. Die Projekte orientierten sich an aktuellen Themen und dem Unterrichtsstoff und wurden gemeinsam mit den Lehrkräften vorbereitet. Die praktische Medienarbeit erlaubte den Schülerinnen und Schülern einen besonderen Blick auf die komplexe Medienwelt.

Es entstanden zwei englischsprachige Hörspiele über fiktive Kriminalfälle, die für das Jugendmedienfest Neubrandenburg aufbereitet und eingereicht wurden. Weitere Projekte – wie Frühlings- und Ostergrüße mit Gedichten und kleinen Liedern – wurden in Zusammenarbeit mit den Kindergärten aus Malchin, Ivenack und Stavenhagen umgesetzt. Hinzu kam eine Umwelt-Bilder-Hör-Collage, die in Kooperation mit der privaten Benjamin-Schule Remplin entstand.

Im zweiten Quartal erhielten zwei Praktikanten der Kulturschule Malchin Einblicke in die Arbeit des Mediatops. Sie lernten das Medienhandwerk kennen, von der Produktion klassischer Radiosendungen über das Erstellen von Trailern und Zeitungsartikeln, das Führen von Interviews bis hin zur Unterstützung von Mediatops-Nutzenden.

Zu den Höhepunkten gehörte ein Geschichtsprojekt, bei dem Jugendliche historische Gebäude und Geschehnisse in Malchin erforschten. Ihre umfangreichen Recherchen und Interviews mit Zeitzeugen wurden in Form von Niederschriften, Vorträgen, Podcasts und Collagen zusammengefasst. Sogar eine Schnitzeljagd zur Stadtgeschichte wurde entwickelt.

20. Geburtstag des Mediatops Malchin im September 2023



Zudem besuchten zahlreiche Klassen der Regionalen Schulen sowie die DRK-Ausbildungsschule mit angehenden Erziehenden aus Teterow den Mediatop, um kleinere Tagesprojekte und Produktionen umzusetzen. Hier ging es auch um das Erlernen von Teamfähigkeit. Beim Interviewtraining für die 9. Klassen der Siegfried-Marcus-Schule lernten die Jugendlichen verschiedene Interviewformen kennen, die sie dann in Rollenspielen praktisch erprobten.

Ein besonderes Ereignis im Jahr 2023 war das 20-jährige Jubiläum des Mediatops Malchin. Dabei wurden in gemütlicher Atmosphäre im September auch Nutzende, die seit 20 Jahren wöchentlich Radiobeiträge produzieren, geehrt.



Die neuen Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) prägten das Jahr 2023. Das Interesse in der Fachszene und in der Bevölkerung war groß. Der Mediatop Schwerin veranstaltete deshalb am bundesweiten Digitaltag (16. Juni) gemeinsam mit der Stadtbibliothek Schwerin und dem Medienpädagogischen Zentrum MV den Tages-Workshop „Künstliche Intelligenz | Bildung im Wandel – Zukunft, Chancen und Gefahren“. Die Teilnehmenden wurden zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema angeregt, anschließend konnten verschiedene KI-Applikationen praktisch ausprobiert werden. Ergänzend wurde für eine Seniorengruppe der VHS Schwerin eine Informationsveranstaltung angeboten.

Von insgesamt drei außerschulischen Kooperationen zwischen Mediatop und Einrichtungen in Schwerin und Westmecklenburg widmeten sich im Jahr 2023 zwei dem Bereich der Filmbildung. So wurde ein bereits seit mehr als zehn Jahren erfolgreiches Projekt für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Filmkunstfestes MV mit der Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend gGmbH fortgeführt. Während die LEOfilms-Jugendredaktion journalistisches und gestalterisches Know-how erwarb und trainierte, widmete sich die Kinder- und Jugendjury wieder der Filmkritik und bewertete die Wettbewerbsfilme in der Kategorie „Kinder- und Jugendfilm“ beim Filmkunstfest MV. Die abschließende

Laudatio bei der Preisverleihung zu halten, bildete wieder den Höhepunkt für die jungen Jurorinnen und Juroren.

Im Herbst richtete sich das Projekt „Filme sehen, verstehen und machen“ speziell an eine Schulklasse, deren Eltern und Lehrkräfte und wurde im Rahmen der Schulkinowoche MV durchgeführt. Der Mediatop Schwerin übernahm dabei die Konzeptionierung und die Gesamtorganisation sowie den Workshop „Filmanalyse“.

Die Bildungs Kooperation mit der Medienwerkstatt Wismar hatte den Aufbau eines regionalen Fachnetzwerkes zur Verbesserung der Medienkompetenzförderung in Nordwestmecklenburg zum Ziel. Dazu wurden mehrere Vorbereitungstreffen durchgeführt und eine Auftaktveranstaltung im ersten Quartal 2024 geplant.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit vorwiegend lokalen Institutionen und Initiativen wurde ebenfalls weiter ausgebaut. Hier sind die Stadtbibliothek Schwerin, der VHS-Verband MV, das Staatliche Museum Schwerin, das Medienpädagogische Zentrum MV, das Netzwerk Medienaktiv MV und das landesweite Präventionsprojekt „Wir in MV“ besonders zu nennen.

Veranstaltungsangebote – wie z. B. der Girls'Day, die Schweriner „Nacht des Wissens“ oder Ferienaktionen – waren stets ausgebucht. Als neues erfolgreiches Format startete das „KitaKino“. Einmal im Jahr am 21. Dezember, dem kürzesten Tag des Jahres, verwandeln sich landauf, landab die unterschiedlichsten Orte in temporäre Kinos – so auch der Mediatop Schwerin, der von 9 bis 11 Uhr Kino für die Kleinsten anbot. Zu Gast waren Kinder der Schweriner Kita Leuchtturm. Um den Jüngsten bewegte Bilder kindgerecht nahezubringen, ist kein Format besser geeignet, als der Kurzfilm. Die Programmauswahl bestand nicht nur aus Kurzfilmen für Kinder, die Filme waren auch von Kindern produziert worden. So konnte ein guter Einblick in die Filmarbeit im Bereich der frühkindlichen Medienbildung, wie sie z. B. von den MMV-Medientreckern umgesetzt wird, gegeben werden. Zu den einzelnen Filmen gab es auch kurze Filmgespräche und anschließend Zeit zum spielerischen Ausprobieren von Medien.



Ein Filmset entsteht



Girls'Day 2023 – auch mit dem Mediatop Schwerin



Ferienprojekt im Mediatop Schwerin

Neben der aktiven Teilnahme am Bürgerfernsehen von bereits registrierten Nutzenden gab es im Jahr 2023 insgesamt 71 Neuregistrierungen. Der Mediatop Schwerin zählte 2023 zudem 1.526 Nutzungen als Medienkompetenzzentrum.



Seit dem Frühjahr 2023 verstärken zwei neu eingestellte Medienpädagoginnen das Team des Mediatops Rostock. Ihren ersten Einsatz hatten sie bei Workshops der Fortbildungsreihe „Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ des Bildungsträgers Schabernack e. V., die sich an pädagogische Fachkräfte richtete. Das dreitägige Modul „Medienpädagogik am Lernort Mediatop Rostock“ beinhaltete die Workshops „Audio in der pädagogischen Arbeit“ und „Trickfilme als Mittel pädagogischer Arbeit“. Außerdem konnte der „Kameraführerschein“ erworben und eine „Schnupper-Rallye im TV-Studio“ erlebt werden. Hierbei entdeckten die Teilnehmenden die Einsatzmöglichkeiten des TV-Studios für eigene medienpädagogische Projektarbeit. Sie setzten eine eigene Talksendung mit dem Titel „Kinder in Social Media“ um, wobei sie Elemente der Produktion – Kamera, Licht, Ton und Schnitt – selbst übernahmen. Das Feedback der Teilnehmenden fiel durchweg positiv aus. Sie fühlten sich im Anschluss befähigt, Medienbildung in ihre eigene pädagogische Arbeit zu integrieren. Das neue Bildungsformat „Remix your show!“ wurde eben-

Neues Bildungsformat „Remix your show!“ im Mediatop Rostock



falls von den beiden neuen Medienpädagoginnen als experimentelles Praxisangebot für Studierende der Universität Rostock entwickelt. Es ist Teil einer neuen Kooperation mit der Juniorprofessur für Medienpädagogik der Universität. Der Mediatop Rostock wird hierbei zu einem Teil des von Studierenden betriebenen Netzwerks „open media node“, das den Austausch zu Medien(bildungs)fragen fördert.

Ein bewährter Klassiker in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medienforschung der Universität Rostock ist das Medien-Praxis-Seminar „ZOOM Rostock – Videos und Fernsehbeiträge selber machen“. Auch 2023 erlebten die Teilnehmenden die komplette Entstehung von Fernsehbeiträgen. Eine Projektgruppe konnte für ihren Beitrag „Drei Engel für Prommer“ die Rektorin der Universität Rostock, Prof. Dr. Elizabeth Prommer, für ein besonderes mediales Porträt gewinnen.

Um Medienbildung in Schulen zu unterstützen, fanden verschiedene Veranstaltungen statt: Eine Fachkräfteschulung für Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter informierte zum Thema „Cybermobbing“. Bei der Fortbildung „MUSIK – Musik und Schule in Kürze“ konnten sich Lehrkräfte über die Angebote des Mediatops Rostock informieren. Und das Videoprojekt „Berufe kurz erklärt“ für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf wurde erneut in Kooperation mit dem Integrationsfachdienst Rostock und der Warnowschule durchgeführt.

Die Frühkindliche Medienbildung ist – neben der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften und der Bildungsarbeit mit Erwachsenen – ein wichtiger Schwerpunkt des Mediatops. Projekte mit Kitas und Schulhorten sowie die Schulung des pädagogischen Personals zielen darauf ab, bei Kindern einen reflektierten und emanzipierten Umgang mit Medien zu wecken und zu fördern. Hierbei spielen die Faszination der Kinder für Medien und deren technische Werkzeuge sowie der Wunsch, Kreativität und Spiel auszuüben, eine große Rolle. Beispiele hierfür waren der Besuch der Kinder der Integrativen DRK-Kita „Lebensbaum“ im TV-Studio und das Trickfilmprojekt „Rocky und der Zauber-Koffer“ mit Vorschülern der Kita „Kinnerhuus“ aus Brinckmansdorf. Die praxisorientierte Schulung für Fachkräfte der Kita Broderstorf wurde begeistert angenommen und konzentrierte sich auf das Projektmanagement im Audio-,



Kinder der Kita „Lebensbaum“ vertonten den Trickfilm „Rocky und der Zauberkoffer“.

Bild- und Videobereich. Hier ging es um Geräusche-Jagden, Stop-Motion-Filme und Farbenbücher.

Erzieherinnen des Johannes-Kindergartens in Malchin nutzen die Online-Projektsprechstunden des Mediatops, um Medienprojekte zu besprechen, bei denen die Beteiligung und Eigenständigkeit der Kinder im Vordergrund stehen. Auch Kamera- und Schnittkurse sowie der Technikverleih des Mediatops wurden gern in Anspruch genommen. Dass auch Spaß und Spiel Ausgangspunkte von Medienbildung sein können, zeigten Ferienangebote des Mediatops, wie „Die Trickfilm-Werkstatt – So setzt du dein Lieblingstier in Szene“ und „Vom weißen Blatt zum Game“.

Der Mediatop ist ein etablierter Partner in verschiedenen Netzwerken und Kooperationen der Medienbildung in MV. Als Teil des regionalen „Netzwerkes Medienbildung Rostock“ lud er zusammen mit dem Deutschen Kinderhilfswerk e. V., dem Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“ und dem Landesfachverband Medienbildung MV zum Fachtag „Up2date im digitalen Raum: Kinder- und Jugendmedienschutz gemeinsam und aktiv gestalten“ ein. Außerdem organisierten die Landeszentrale für politische Bildung MV und die MMV am 10. Mai den ersten „Runden Tisch: Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern“ im Rostocker Rathaus mit einem anschließenden Get-together im Mediatop Rostock.

Seit 2022 ist die MMV Partner im landesweiten Präventionsprojekt „Wir in MV“, das sich der Gesundheits-, Kriminal- und Verkehrsprävention in Schulen sowie der Vermittlung von Medienkompetenz widmet. Die jährliche Preisverleihung des Schülerwettbewerbs „Das WIR macht uns stärker“ war ein festlicher Höhepunkt im Mediatop Rostock, musikalisch begleitet von der Dixieland-Jazz-Band des Landespolizeiorchesters. Zudem wurde ein Aktionstag von „Wir in MV“ für die Grundschule in Brüel mit einem Medienquiz und der Animation von selbstgebastelten Papercrafts begleitet.

Im September fand der gemeinsame Fachtag „Medienbildung – Mit Bildschirm, Charme und Konsole“ in der Universität Rostock statt. Der Mediatop Rostock gestaltete hier die Workshops „Erklärvideos leicht gemacht“ und „Starke Medienbildungsnetzwerke für MV“.

Ein Kooperationsvertrag mit dem Institut für neue Medien beinhaltet die fachliche und strukturelle Zusammenarbeit sowie einen wöchentlichen Schulkurs „Film- und Lebenswelten“ mit Schülerinnen und Schülern des Erasmus-Gymnasiums und den Workshop „Erklärvideos für Schülerzeitungen nutzen“ im Rahmen des Schülerzeitungskongresses in der FRIEDA23.

Medienkompetenzentwicklung, Medienbildung und Bürgerfernsehen sind im Mediatop Rostock eng miteinander verbunden. Ergebnisse medienpädagogischer Projekte werden im **Mediatop.TV** landesweit ausgestrahlt, ebenso wie Beiträge zur Medienvielfalt, die von Bürgerinnen und Bürgern produziert werden. Der „Toitenwinkler Augenzeuge“ sendet monatlich eine Sendung über das soziokulturelle Leben im gleichnamigen Rostocker Stadtteil. Der Podcast „Eduthek – Medienpädagogik in Bibliotheken“ sowie Sondersendungen zum Weltflüchtlingstag und Kurzfilmtag sind Beispiele für das breite Spektrum des Programms.

Besonders hervorzuheben ist die Interviewreihe „INSPIRIERT und PRODUZIERT“, ein Projekt von Berenike Müller während ihres Bundesfreiwilligendienstes im Mediatop Rostock. Ihr gelang es, sieben Filmschaffende aus MV zu Ursprung, Besonderheiten und Leidenschaft für das Filmemachen zu interviewen.

Im Jahr 2023 nahmen rund 1.200 Personen an den vielfältigen Bildungsveranstaltungen und Medienkompetenzprojekten, Projektsprechstunden, Fortbildungen, Techniks Schulungen, kulturellen Veranstaltungen und Bürgermedien-Aktivitäten teil. Insgesamt sind 4.938 Nutzende am Standort Rostock registriert, 63 kamen im vergangenen Jahr neu hinzu.

Medientrecker

Seit 2002 sind zwei Medientrecker – Kleintransporter, ausgestattet mit mobiler Produktionstechnik für Audio-, Film- und Internetbeiträge – im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern unterwegs. Von Rostock und Neubrandenburg aus setzen sie vor allem dort medienpädagogische Projekte um, wo adäquate Angebote im ländlichen Raum fehlen oder die Wege zu einem der Mediatope in Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Greifswald oder Malchin zu weit oder zu umständlich sind. Vor Ort entstehen z. B. Video- oder Audio-Beiträge, die von den Teilnehmenden unter medienpädagogischer Anleitung selbst produziert werden. Hierdurch erhalten besonders ländliche Kitas, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen oder Vereine die Möglichkeit, sich in Wochenprojekten oder Tagesworkshops aktiv Medienkompetenz anzueignen.

Informationen zu den umgesetzten Projekten stehen im **Medientrecker-Blog** auf der MMV-Homepage. Als Teil der medienpädagogischen Arbeit werden hier die Projekte meistens von den Teilnehmenden selbst für eine breite Öffentlichkeit vorgestellt und durch eine Auswahl von Projektfotos bereichert.

2023 wurden die Medientrecker in neuem Design foliert.



Alle entstandenen Beiträge werden in der Regel in den Programmen der Mediatope ausgestrahlt und können in der **Mediathek der Medienanstalt MV** abgerufen werden. Über 650 Beiträge stehen hier als wertvolles Material, das immer wieder auch im Schul- oder Kita-Alltag eingesetzt werden kann, zur Verfügung.

Medientrecker Hörfunk

Die mobile medienpädagogische Arbeit mit dem Medientrecker Hörfunk im Flächenland MV bildete eine sehr große Medien- und Themenvielfalt ab. Ob Podcasts, Hörspiele, Musikaufnahmen, Grafikprojekte oder digitale Fotografie: Vieles war möglich und wurde erfolgreich umgesetzt. Digitale Bildung und Alltagskompetenzen wurden gestärkt, Selbstaussdruck und Identitäten thematisiert sowie Integration und Inklusion gefördert. Im Vordergrund stand bei allen Ansprüchen jedoch immer der Spaß.

Medienwoche im DRK Bildungszentrum Teterow

Seit über acht Jahren besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem DRK Bildungszentrum in Teterow und dem Medientrecker Hörfunk. 2023 lernten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher verschiedene Möglichkeiten der heutigen digitalen Medienwelt in Verbindung mit medienpädagogischen Ansätzen kennen. Dieses Wissen können sie später in ihre alltägliche Arbeit integrieren. Es entstanden zwei Hörspiele, die in der Medienwoche vertont, geschnitten und gemischt wurden. Mit digitalen Tools, Apps und auditiver Tontechnik wurden zeitgemäße Arbeitsmittel eingesetzt.

Medientrecker on Tour: Texte lernen in Zinnowitz



Medienarbeit in der Inklusion

„Inklusive Medienarbeit“ ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Projektarbeit des Medientreckers. So fand im Sommer 2023 gemeinsam mit der RAAbatz Medienwerkstatt wieder eine spannende Workshopwoche mit vielfältigen Medienangeboten im Sonderpädagogischen Förderzentrum Pestalozzi in Waren (Müritz) statt. Die Teilnehmenden fotografierten, sammelten Geräusche, führten Interviews und erstellten ein Geräusche-Quiz. Die Produktion wurde in allen Bereichen – Script-Entwicklung, Kamera, Ton, Schnitt – von den Teilnehmenden übernommen. Sie entdeckten dabei eigene Stärken und verborgene Talente.

Workshop-Woche im Carolinum

Was interessiert junge Menschen besonders: soziale Medien, Mobbing, Fußball? Der Medientrecker wollte es wissen. Gymnasiasten des Carolinums in Neustrelitz sprachen in einem Podcast über Themen, die sie bewegen. Alle Teilnehmenden probierten sich in Umfragen und Interviews aus – zuerst wurde recherchiert, geplant und geübt, zuletzt geschnitten und alles bearbeitet.

Medientrecker Fernsehen

Auch der auf Bewegtbild spezialisierte Medientrecker Fernsehen war 2023 von Rostock aus wieder in MV unterwegs. Zurow, Kröpelin, Dummerstorf, Eldena, Rosenow, Bad Sülze, Anklam oder Grabow waren Orte, in denen handlungsorientierte medienpädagogische Angebote umgesetzt wurden. Projektinteressente, die aus Mangel an freien Medientrecker-Terminen nicht unterstützt werden konnten, wurden beraten und auf das medienpädagogische Netzwerk in MV aufmerksam gemacht.

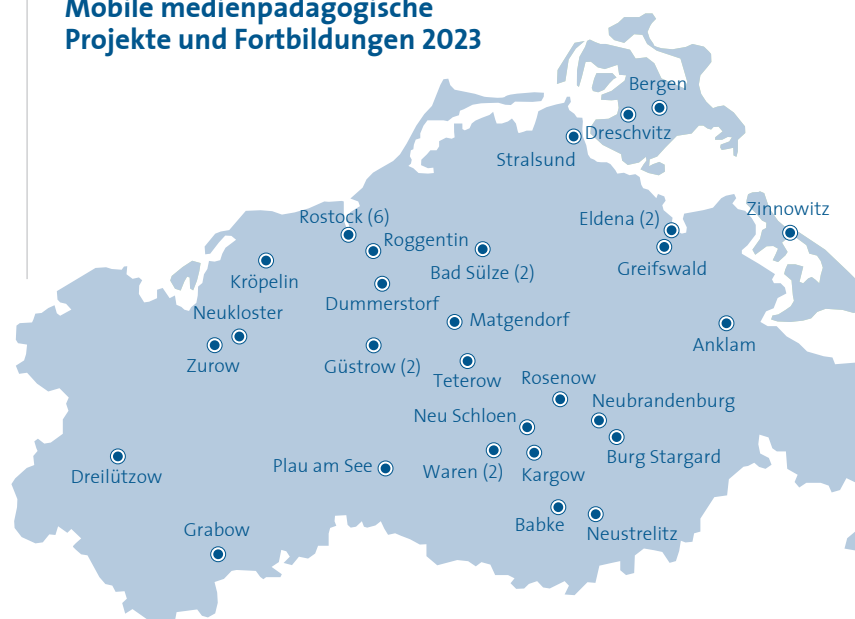
Wie in den Vorjahren kamen die Nachfragen vorwiegend aus Kindergärten und Grundschulen. Großes Interesse hatten auch sonderpädagogische Einrichtungen. Der aktive, handlungsorientierte Umgang mit Medien und die Stärkung der Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden spielten in den Filmprojekten eine große Rolle. Die Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder und Jugendlichen spiegelte sich immer wieder in ihren fantasievollen Filmideen wider. Es ging um soziale Themen, Ernährung, Berufsorientierung,

lokale Geschichte, Sport und Umweltschutz. Grundschulkinder aus Kröpelin beschäftigten sich z. B. mit ihrer Stadtbibliothek und drehten eine historische Zeitreise. Jugendliche des Sonderpädagogischen Förderzentrums Anklam produzierten eine Sendung über ihren Einsatz für den Natur- und Umweltschutz.

Ein Höhepunkt war die Zusammenarbeit mit der DLRG Greifswald – die jüngsten angehenden Rettungsschwimmer (Vorschulkinder) zeigten in ihrem Film, was passiert, wenn Menschen Baderegeln missachten. Das Projekt vertiefte nicht nur das Wissen der Kinder über das Thema „Wasserrettung“, das Ergebnis wird fortan auch als Lehrfilm im Verein und in Kitas eingesetzt.

Auch verschiedene Fortbildungen wurden 2023 durchgeführt. Hauptsächlich pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit nahmen teil. Es gab Trickfilm-Seminare, Schulungen zum Thema „Datenschutz“ und eine Medienakademie, in der verschiedene KI-Aspekte in Lehr- und Lernkontexten beleuchtet und Anwendungen praktisch ausprobiert wurden. Hier kooperierte der Medientrecker Fernsehen mit dem Schabernack e. V. und der Evangelischen Akademie der Nordkirche.

Mobile medienpädagogische Projekte und Fortbildungen 2023



MEDIENKOMPETENZ-PREIS MECKLENBURG-VORPOMMERN 2023

if
FILMFEST
IM STADT



Medien-
kompetenz
Die Aktivitäten der MMV

Der SEELAND Medien-
kooperative e. V. aus Feld-
berg wurde am 2. Mai 2023
in Rostock bei der Verleihung
des Medienkompetenz-Preises
MV 2023 für sein Multimedia-
Kunstprojekt „Reibungswider-
stand“ ausgezeichnet.

Die Vermittlung von Medienkompetenz an Menschen aller Altersstufen gehört zu den Kernaufgaben der MMV. Die MMV engagierte sich auch im Jahr 2023 regional und bundesweit verlässlich in der außerschulischen und schulischen Medienbildung. Sie förderte zudem Bürgermedien, die Medienkompetenz vermittelten, und band ihre Mediatope – als demokratische Bürgersender und Medienkompetenzzentren – in außerschulische und schulische Aktionen ein.

Der seit 2006 in der Bildungslandschaft Mecklenburg-Vorpommern fest integrierte und durch die Medienanstalt ausgelobte **Medienkompetenz-Preis** des Landes wurde 2023 erneut vergeben. Dies erfolgte zum achtzehnten Mal. In vier Kategorien zeichneten die MMV, das Bildungsministerium, das Sozialministerium und das Kulturministerium acht Projekte aus und vergaben Preisgelder in Höhe von insgesamt 6.000 Euro. Zudem unterstützte die Medienanstalt im Jahr 2023 als Fördermitglied wieder die bundesweiten Projekte FLIMMO und JUUUPORT und erweiterte ihre Fördermitgliedschaft beim Internet-ABC auf eine ordentliche Mitgliedschaft.

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung MV initiierte die MMV 2023 erstmals den „Runden Tisch Medienkompetenz“. Das neue offene und fortlaufende Format soll Impulse für den fachlichen Austausch im Themenfeld „Medienkompetenz“ geben und Möglichkeiten zum Austausch bieten. Im Mai 2023 nutzten dies in Rostock ungefähr 60 Teilnehmende aus dem Bereich der Medienbildung, der Hochschulen und der Landespolitik. Beim zweiten „Runden Tisch Medienkompetenz“ im Oktober 2023 ging es in Rostock um den besseren Austausch und neue Kooperationsmöglichkeiten zwischen schulischen und außerschulischen Medienbildungspartnern. Auch hier erreichte das Format rund 60 Teilnehmende aus ganz MV. Die große Resonanz auf dieses neue Austauschformat soll zu einer Verstetigung des „Runden Tisches Medienkompetenz“ führen.

2023 initiierte das Sozialministerium zudem einen „Runden Tisch gegen Einsamkeit im Alter“ mit thematisch unterschiedlichen Arbeitsgruppen. Die Leitung der Arbeitsgruppe „Digitalisierung im Alter und Öffentlichkeitsarbeit“ übernahm die MMV gemeinsam mit dem Volkshochschulver-



In Medienprojekten wird auch die Arbeit mit TV-Kameras trainiert.

band MV. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen aus Mecklenburg-Vorpommern arbeitet die MMV hier an einem Strategiepapier für die Landesregierung, wie die Digitalisierung den Älteren in der Gesellschaft gegen Vereinsamung helfen kann und welche politische Unterstützung dafür notwendig ist.

Medienkompetenz in MV

Im Jahr 2023 unterstützte die Medienanstalt viele Medienkompetenz-Partner und Bürgermedien in Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt knapp 200.000 Euro. Dies umfasste Medienbildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren, die unter anderem Computerspiele, Programmierung, Algorithmen, Datenschutz, das Internet und die sozialen Netzwerke thematisierten. Begleitend zu den Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung wurden auch deren Risiken aufgezeigt, zum Beispiel die Mediensucht, das Cybermobbing und das Cybergrooming.

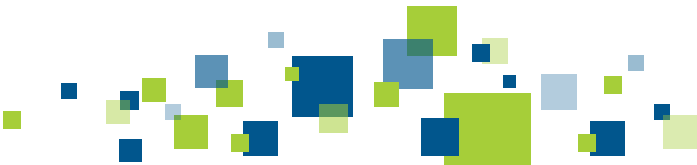
Die MMV unterstützte auch Veranstaltungen, Seminare und Aktionen, in denen der praktische Umgang mit Kameras, Licht und Aufnahmegeräten erlernt werden konnte, um dann Fernseh- und Filmbeiträge beziehungsweise eigene

Audio-Sendungen zu produzieren. Diese konnten dann zum Beispiel in den Programmen der Mediatope der Medienanstalt gesendet oder für Online-Medien – wie Blogs, YouTube oder Vimeo – genutzt werden. Dabei lernten die Teilnehmenden, wie unterschiedliche Medien funktionieren und wirken, wie man kritisch mit Medien umgehen sollte und welche medialen Manipulationen möglich sind.

Die Medienanstalt förderte 2023 lokale Bürgermedien im Land. Hier konnten Interessierte unter anderem eine unabhängige journalistische Berichterstattung erlernen und praktizieren. Bürgermedien fördern neben der Medienkompetenz den gesellschaftlichen Meinungs- und Willensbildungsprozess und sind aktiver Kern eines demokratischen Gemeinwesens.

Von der MMV im Jahr 2023 unterstützte Medienkompetenz-Partner und Bürgermedien

Einrichtung / Partner	Projekt / Bürgermedium	Förderung in €
Seeland Medienkooperative e. V. (Feldberger Seenlandschaft)	Offene Medienwerkstatt Feldberg und Neustrelitz 2023	10.000
Medienwerkstatt Identity Films e. V. (Stralsund)	Förderung der mobilen und digitalen Medienbildung im ländlichen Raum	10.000
Latücht – Film & Medien e. V. (Neubrandenburg)	Medienbildung im Latücht – Film & Medien e. V.	9.400
Kulturnetzwerk MV e. V. (Rostock)	Radio LOHRO 2023	35.000
Medienzentrum Greifswald e. V. (Greifswald)	ComputerSpielSchule Greifswald 2023	12.000
Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend (Schwerin)	LEOfilms zum 32. Filmkunstfest MV 2023	5.000
RAA – Demokratie und Bildung M-V e. V. (Waren/Müritz)	RAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte	17.000
Mecklenburgische Literaturgesellschaft e. V. (Neubrandenburg)	Radio und Literatur – Förderung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen in Radio-Projekten	5.000
Sophie Medienwerkstatt e. V. (Hagenow)	Sophie Medienwerkstatt 2023	9.800
Verein für Jugendeinrichtungen Nordwestmecklenburg e. V. (Grevesmühlen)	Medienkompetenz durch eigene Film- und Medienarbeit	9.900
Mecklenburg-Vorpommern Film e. V. (Wismar)	Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV	22.000
Institut für neue Medien gGmbH (Rostock)	Schulnahe Medienbildung und Bildungs-kooperation der Medienwerkstatt Rostock	30.000
Luise Görlach	Digitale Selbstbestimmung	5.250
RAA – Demokratie und Bildung M-V e. V. (Waren/Müritz)	Mediencamp und Fachtag „Medien zum Anfassen – Virtuelle Welten, KI und Bildung“ des Projekts <i>Klappe auf!</i>	15.000
Marcus Wojatschke, Mirko Schütze	„Filme sehen, verstehen und machen“ – ein Projekt zur SchulKinoWoche MV 2023	3.350





Die im Herbst 2023 in Greifswald ausgebildeten Medienschouts MV und ihre Ausbilder

Medienschouts MV

Medienschouts sind junge Menschen, die, nachdem sie ein Ausbildungswochenende zu verschiedensten medien-spezifischen Themen absolviert haben, ihr Wissen an ihre Mitschülerinnen, Mitschüler und Freunde weitergeben können. Die Ausbildung zu Medienschouts, die es in mehreren Bundesländern gibt, dient damit der Medienbildung von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und somit ihren aufgeklärten und verantwortungsbe-



wussten Umgang mit Medien zu fördern.

Seit Herbst 2012 wurden in MV etwa 580 Medienschouts ausgebildet, die rund 25.000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Workshops erreichten. An zwei Ausbildungswochenenden in Dreilützow im Frühjahr und in Greifswald im Herbst wurden im Jahr 2023 jeweils etwa 25 Jugendliche zu neuen Medienschouts geschult. Mehr Informationen finden Sie auf medienschouts-mv.de.



Medienaktiv M-V

Im Juni 2023 feierte das landesweite Netzwerk der Medienarbeit **Medienaktiv M-V** unter dem Motto „10 Jahre Medienaktiv M-V – und kein bisschen leise. Die (Zukunft von) Medienbildung in MV ist uns nicht Wurs(ch)!“ sein Jubiläum. Die Veranstaltung in Güstrow diente dem Blick zurück auf Erreichtes und Nichterreichtes. Gleichzeitig wurde in die Zukunft geschaut, um gemeinsam die Vermittlung von Medienkompetenz und Medienbildung voranzubringen. Neben einem spannenden Austausch gab es Raum für geselliges Beisammensein und das Feiern des Jubiläums.



„Wir in MV“

Seit mehr als 20 Jahren leistet das Kooperationsprojekt **„Wir in MV“** maßgebliche Arbeit in der Gesundheits-, der Kriminal- und der Verkehrsprävention an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Mittlerweile bündeln sechs Institutionen in dem Projekt ihr Wissen und ihre Expertise, um Heranwachsenden Hilfestellungen zu geben. Seit dem Schuljahr 2022/23 ist die MMV beteiligt.

„Wir in MV“ trägt mit seinen Projektangeboten dazu bei, Teamgeist, Toleranz, Fairness und selbstbestimmtes Handeln bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Die Vermittlung von Medienkompetenz ist dabei ein weiterer wichtiger und notwendiger Bestandteil von Präventionsarbeit im Land. Die Kinder und Jugendlichen sollen über Wissen verfügen, um sich in der digitalen Welt sicher und frei bewegen zu können. Mit Medienbildungsangeboten, wie **„Influencer – Inspiration oder Manipulation“**, **„Cybermobbing – Ignorieren oder Anzeigen“** und **„Cybergrooming: Das geht zu weit“**, trägt die MMV dazu bei, Medienkompetenzarbeit als einen wichtigen Bestandteil bei „Wir in MV“ zu etablieren. Weitere Informationen erhalten Sie auf wir-in-mv.de.





Medienkompetenz-Preis MV 2023

Seit 2006 verleiht die Medienanstalt MV jährlich den **Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern**. Der Preis ist herausragenden Projekten gewidmet, die nachhaltige und/oder innovative Medienarbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen durchgeführt haben. Hierbei liegt der Fokus eindeutig auf dem Prozess der Arbeit und weniger auf der Qualität des entstandenen Produkts. Seit 2008 beteiligt sich das Bildungsministerium MV mit einer eigenen Kategorie am **Medienkompetenz-Preis MV**, seit 2020 zusätzlich das Sozialministerium MV sowie seit 2023 das Kulturministerium. 2023 wurden acht Projekte mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 6.000 Euro in den Kategorien „Freizeit und Teilhabe“ (Vergabe: MMV), „Schule und Bildung“ (Vergabe: Bildungsministerium) und „Kindheit und Alter“ (Vergabe: Sozialministerium) ausgezeichnet. In der Sonderkategorie „Nachgehakt“ (Vergabe: Kulturministerium) wurden 1.500 Euro an Projekte vergeben, die sich kritisch mit medialen Angeboten auseinandersetzen. Die Vergabe der Medienkompetenz-Preise Mecklenburg-Vorpommern fand wieder im Rostocker M.A.U. Club statt. Auch 2023 war die Preisverleihung der Auftakt für das Rostocker Filmfestival im StadtHafen (FiSH). Nach der Veranstaltung wurde die Aufzeichnung der Preisverleihung in die Mediathek der MMV gestellt und in den Programmen der Mediatheke der Medienanstalt ausgestrahlt.

Weitere Aktivitäten

Auch im Jahr 2023 unterstützte die Medienanstalt MV als Fördermitglied die bundesweiten Projekte **FLIMMO**, **JUUUPORT** und das **Internet-ABC** erstmalig als ordentliches Mitglied.

FLIMMO ist ein Elternratgeber für TV, Streaming und YouTube des Vereins Programmberatung für Eltern e. V. Es gibt ihn als Broschüre, im Internet und als App. FLIMMO bespricht Filme, Serien oder Dokus, die Kinder zwischen 3 und 13 Jahren gern sehen – oder sehen wollen. Dazu nimmt FLIMMO das kinderrelevante TV-Programm unter die Lupe. Berücksichtigt werden zudem Mediatheken, Streaming-Dienste und Kanäle auf YouTube. Aktuelle Kinofilme, die sich an Kinder oder Familien richten, werden ebenfalls besprochen.

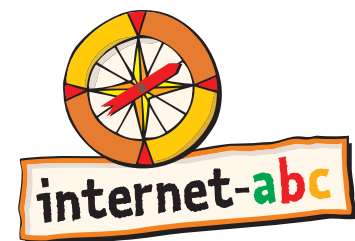


JUUUPORT ist eine Selbstschutz-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche im Web und wird betrieben vom gemeinnützigen Verein JUUUPORT e. V. Auf juuuport.de helfen sich Jugendliche gegenseitig, wenn sie Probleme im und mit dem Web haben. Ob Cybermobbing, Sexting, Hass im Netz, Mediensucht, Fake News, Datenklau oder Abzocke, zu allen diesen Themen können Fragen gestellt werden.



Das **Internet-ABC** ist ein spielerisches und sicheres Angebot für den Einstieg ins Internet. Als Ratgeber im Netz bietet es konkrete Hilfestellung und Informationen über den verantwortungsvollen Umgang mit dem World Wide Web. Die werbefreie Plattform richtet sich mit Erklärungen, Tipps und Tricks an Kinder (5-12 Jahre) sowie an Eltern und pädagogische Fachkräfte – an Anfängerinnen und Anfänger sowie an Fortgeschrittene.

Hinter dem Projekt steht der gemeinnützige Verein Internet-ABC e. V., dem alle Landesmedienanstalten Deutschlands als Mitglieder angehören. Zentrales Ziel der Vereinsarbeit ist es, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und der Vermittlung von Internetkompetenz zu unterstützen.



Im pres sum

Herausgeberin

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)
Anstalt des öffentlichen Rechts
Bleicherufer 1
19053 Schwerin
Telefon 0385-55 88 1-12
info@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de
x.com/MedienanstaltMV

V. i. S. d. P.: Bert Lingnau, Direktor der
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Redaktion

Bert Lingnau, Florian Steffen
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Gestaltung | Gesamtherstellung

Digital Design
Druck und Medien GmbH
www.digitaldesign-sn.de

Auflage

500 Exemplare
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Bildnachweis

Titelbild: Florian Steffen / KI-erzeugt
Seite 8 (Dömitz): Franzfoto
Seite 8 (Rügen): Denise Schuld – Unsplash
Seite 8 (Wismar): Susanne Braun – Unsplash
Seite 8 (Usedom): Stefan Pasch – Unsplash
Seite 14: Iñaki del Olmo – Unsplash
Seite 18: Jens Jeske
Seite 21: Studionand (Wikipedia) / MMV
Seite 22: Geralt – Pixabay
Seite 25 (oben): BoliviaInteligente – Unsplash
Seite 25 (mittig): PxHere
Seite 25 (unten): Mateus Campos Felipe – Unsplash
Seite 28: Radio TEDDY
Seite 29 (oben): 80s80s Radio
Seite 29 (unten): Ostseewelle
Seite 30 (links): Schlager Radio / Twinkle
Seite 30 (rechts): sunshine live
Seite 31 (links): Lokalradio Rostock
Seite 31 (rechts): TV: SCHWERIN
Seite 32: Regio TV Rostock
Alle übrigen Bilder: Medienanstalt MV

© 2024 Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern



Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle

Bleicherufer 1
19053 Schwerin
Telefon 0385-55 88 1-12
E-Mail info@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de

 x.com/MedienanstaltMV
 facebook.com/medienanstalt.mv
 instagram.com/medienanstaltmv

Die Mediatope in Mecklenburg-Vorpommern

 x.com/MEDIATOP_MV
 facebook.com/mediatope.mv
 instagram.com/mediatop_mv

Hörfunk

Mediatop Neubrandenburg

Treptower Straße 9
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395-58 19 1-0
Telefax 0395-58 19 1-11
E-Mail neubrandenburg@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/neubrandenburg

Mediatop Malchin

Goethestraße 5
17139 Malchin
Telefon 03994-23 88 81
Telefax 03994-29 90 07
E-Mail malchin@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/malchin

Mediatop Greifswald (radio 98eins)

Friedrich-Loeffler-Straße 28
17489 Greifswald
Telefon 03834-42 01 78 5
E-Mail greifswald@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/greifswald
 facebook.com/radio98eins
 instagram.com/radio98eins_e.v
 youtube.com/user/lieblingsradiosender

Fernsehen

Mediatop Rostock

Grubenstraße 47
18055 Rostock
Telefon 0381-49 19 8-98
E-Mail rostock@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/rostock

Mediatop Schwerin

Wismarsche Straße 110
19053 Schwerin
Telefon 0385-48 93 09 9-0
E-Mail schwerin@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/schwerin

Medientrecker

www.medientrecker.de

Neubrandenburg

Telefon 0395-58 19 1-28
E-Mail a.krueger@medienanstalt-mv.de

Rostock

Telefon 0381-49 19 8-23
E-Mail s.muench@medienanstalt-mv.de